20 minuten



AUFTAKT
Das sind die Designer hinter dieser einmaligen Zeitung 2



SCHWEIZ
Doris Leuthard setzt auf Sonnenenergie 10

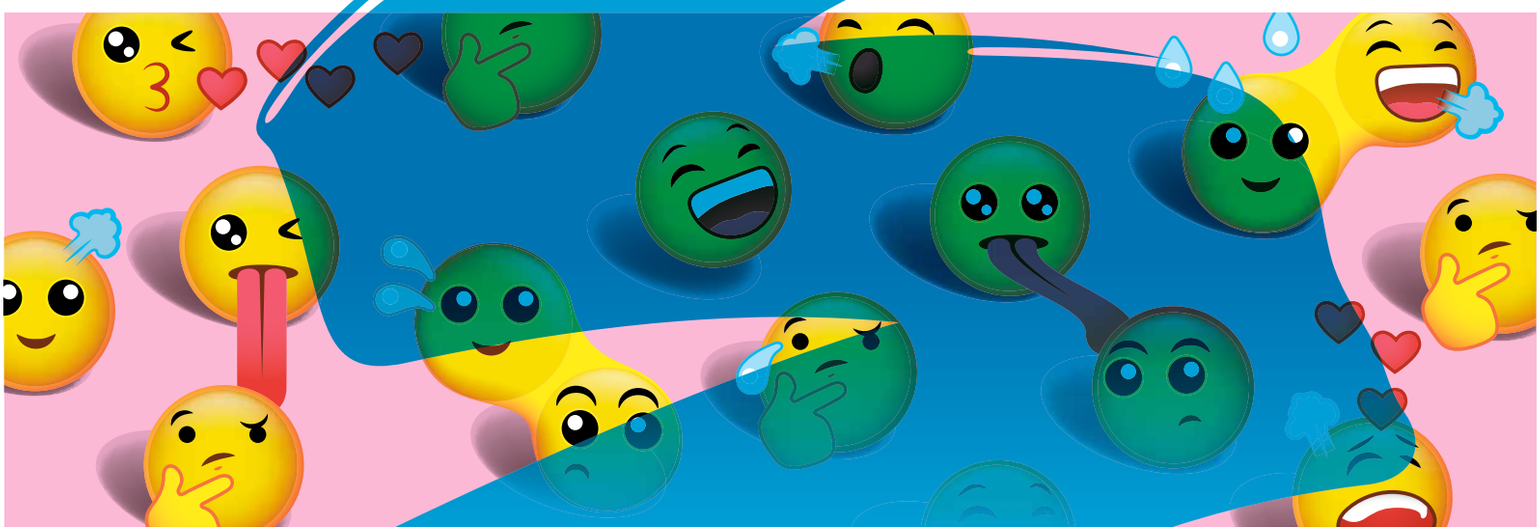


PEOPLE
Stress, Trouble und Spahni schlagen neue Töne an 18

ZÜRICH
2° / 7°
FREITAG
28. APRIL
2017

BELIEBT
Witzig und kreativ sein lohnt sich – für Männer 24

KONTROVERS
Essen wir bald nur noch aus dem Beutel? 14



Emojis in Nachrichten werden oft falsch verstanden

ZÜRICH. Egal, ob Whatsapp, E-Mail oder Facebook – überall werden Emojis verwendet. Die Gefahr: Die Nachricht kann völlig falsch verstanden werden. Vor allem Ironie und Sarkasmus kommen beim Empfänger oft nicht an. Mimik und Gestik des Gegenübers fehlten, um solche Nachrichten richtig interpretieren zu können, so Christa Dürscheid von der Uni Zürich: «Es gibt rund tausend Emojis. Viele davon sind in sich vieldeutig.» Die meisten Missverständnisse gebe es zwischen Männern und Frauen sowie Eltern und Kindern, ergänzt Social-Media-Experte Manuel Nappo von der Fachhochschule Zürich. 3

Anzeige



«Etwas, das heraussticht»



Raphael Leutenegger, Felix Pfäffli und Daniel Peter (v. l.) bilden das Kernteam des erfolgreichen Studios Feixen aus Luzern. LUCAS BREUER/DIAMETER.AT

ZÜRICH. Felix Pfäffli vom Luzerner Studio Feixen erklärt Idee und Absicht hinter dem aussergewöhnlichen Layout von 20 Minuten.

Felix, die heutige Ausgabe sieht ganz anders aus. Was ist die Absicht dahinter?

Eigentlich haben wir mit dem einmaligen Design zwei Ziele verfolgt: einerseits eine Zeitung zu gestalten, die funktioniert, und andererseits etwas zu kreieren, das heraussticht, das den Betrachter sofort anspricht und hineinzieht. Genau das, was Samsung mit dem Galaxy S8 auch macht.

Meinst du die farbigen Elemente, die sich durch die Zeitung ziehen?

Genau. Diese Elemente treten in eine Beziehung mit dem Inhalt, ohne direkt auf ihn Einfluss zu nehmen. Es ist eine zweite Ebene, die – inspiriert vom Inhalt – ein Eigenleben entwickelt und die Vorstellungskraft des Lesers herausfordert.

Kannst du das noch etwas näher erklären?

Nehmen wir zum Beispiel die Sportseiten: Hier geht es um Bewegung, Tempo, aber auch um Präzision und Geschicklichkeit. Wir haben versucht, diese Eigenschaften grafisch einzufangen.

Mit 20 Minuten erreicht ihr auf einen Schlag ein breites Publikum in der Schweiz. Aufgeregt?

Wir nehmen nur aufregende Aufgaben an. (lacht) Klar sind wir aufgeregt. Wir haben in der Vergangenheit auch schon für grössere Kunden gearbeitet, aber noch nie in der Schweiz.

Was waren das für Projekte?

Einmal durften wir in Shanghai ein riesiges Hochhaus, das zugleich ein Screen ist, bespielen. Zur Aufschaltung flog uns der Kunde extra nach China ein, und ich durfte die Animation per Smartphone aktivieren. Das war schon ein krasses Gefühl. Und für die Eröffnung des Mehrspartenhauses Wanderlust haben wir in einer illegalen Aktion ganz Paris mit Plakaten überklebt.

Habt ihr auch schon für Printmedien gearbeitet?

Wir durften zum Beispiel schon Titelseiten fürs «New York Times Magazine» oder für «Wired» gestalten. Angefangen haben wir damals mit Plakaten, und ein gutes Magazin-Cover funktioniert ähnlich wie ein Plakat.

STEFAN RYSER

Das Studio Feixen

Das Luzerner Studio Feixen hat sich mit aufsehenerregenden Arbeiten unter anderem für Nike, Google, Reebok und zahlreiche Kultur-Events international einen Namen gemacht. 2009 von Felix Pfäffli gegründet, besteht das Kernteam heute aus ihm, Raphael Leutenegger und Daniel Peter.

→ Studiofeixen.ch

Erleben Sie Ihre Zeitung völlig neu

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Ein einzigartiges Produkt erfordert eine einzigartige Kommunikation.
Deshalb hat Samsung für die heutige Markteinführung des Galaxy S8 einen innovativen Partner gesucht – und in uns gefunden. Das Resultat dieser Zusammenarbeit halten Sie in den Händen.
Die Kommunikationsagentur Jung von Matt/Limmat sowie das renommierte Luzerner Studio Feixen (siehe Interview nebenan) haben den Auftrag erhalten, für einen Tag die Printausgabe von 20 Minuten in der Deutsch- und in der Westschweiz zu gestalten. Eine Ausgabe, die genauso aussergewöhnlich sein sollte wie das neue Smartphone.
Als Basis haben die Designer ein schnell funktionierendes, klares Layout kreiert, über das sie eine zweite farbige Ebene gelegt haben, die auf den Inhalt spielerisch Bezug nimmt. Lassen Sie sich überraschen und erleben Sie Ihre Zeitung für einen Tag ganz neu.
Eingelassen auf dieses einzigartige Experiment haben wir uns übrigens auch deshalb, weil wir überzeugt sind, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, an solchen Out-of-the-Box-Ideen genauso Freude haben wie wir.

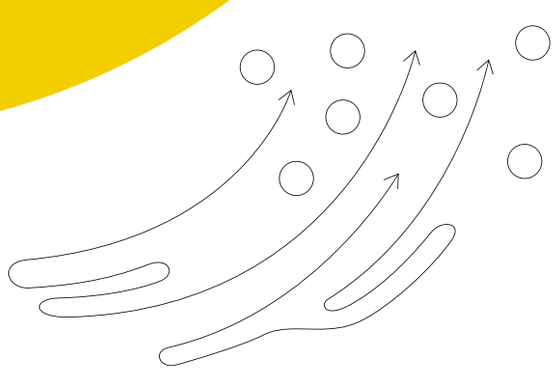
Herzlich,
Ihr 20 Minuten

Gericht gibt beleidigtem Glarner recht



Nationalrat Andreas Glarner. KEY

AARAU. SVP-Nationalrat Andreas Glarner hat einen Mann angezeigt, der ihn als «Berufsrassisten» bezeichnet hatte. Der Ausdruck kam in einem E-Mail des 74-jährigen Rentners vor. Das Schreiben ging an diverse Parlamentarier – auch an Glarner. Noch am nächsten Tag zeigte der SVP-Politiker den Mann wegen übler Nachrede an. Rund einen Monat später wurde der Rentner vom Bezirksgericht Aarau zu einer Geldstrafe von insgesamt 2100 Franken verurteilt. Zwar erhob er Einsprache gegen das Urteil, doch er erschien nicht vor Gericht, weshalb seine Einsprache nun ungültig ist. Glarner habe den Mann angezeigt, weil dieser ihn seit Jahren systematisch beleidige und dabei andere Politiker, die Medien oder Angestellte einbeziehe. «Wenn er nur mich persönlich mit solchen Bezeichnungen eindecken würde, wäre mir das egal», sagt Glarner, der selber gern provoziert, zur «Aargauer Zeitung». CHI



20 Sek.

KAMPUSCH IM TV

LONDON. Bei einem Fernsehauftritt in England erzählte Natascha Kampusch von ihrem Leben. Die neuen Erfahrungen hätten sie zuerst überfordert. Ausserdem: «Ich möchte mich eines Tages um meine Kinder und meinen Ehemann kümmern können, aber das hat keine Priorität.» Sie wünsche sich vorerst einen Garten mit Pool und vielleicht Schafe. HEUTE.AT

38 PFERDE FÜR ARMEE

BERN. Die Armee solle künftig nur noch 38 statt wie heute 65 Reitpferde zur Verfügung haben, schreibt der Bundesrat. Er begründet die Entscheidung mit knappen finanziellen Mitteln. Um den Armeebedarf von 30 Reitpferden zu erfüllen, brauche es einen Bestand von 38. SDA

MILLIONENBETRUG

LAUSANNE. Die Arbeitslosenkasse des Kantons Waadt ist vermutlich Opfer eines Millionenbetrugs geworden. Die Staatsanwaltschaft ermittelt gegen rund zwanzig Baufirmen sowie zwei Angestellte der Gewerkschaft Unia. Der Arbeitslosenkasse wurde eine grosse Anzahl von Arbeitern auf missbräuchliche Art gemeldet. SDA

REKORD-FINANZIERUNG

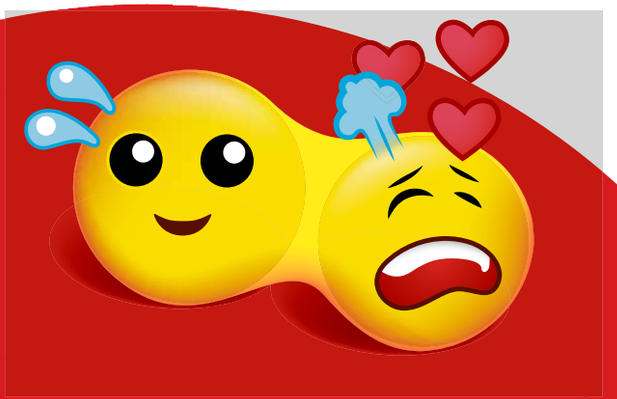
ZÜRICH. Erfolgreicher Spendenaufruf für das Schweizer Medienprojekt «Republik»: Am Mittwochmorgen hat die Geldsuche begonnen, am frühen Nachmittag waren die benötigten 750 000 Franken sowie 3000 Abonnenten beisammen. Mittlerweile wurden fast 2 Millionen gesammelt, laut «Republik» ein Weltrekord. Daraus soll ein unabhängiges digitales Magazin finanziert werden. SDA

KEINE ROBOTERRECHTE

BERN. Roboter sollen weder für Schäden haften noch Lohn erhalten oder Steuern zahlen. Der Bundesrat will keine eigene Rechtspersönlichkeit für sie schaffen, er sehe keinen Bedarf. SP-Nationalrat Mathias Reynard wollte, dass der Bundesrat das prüft. Grund dafür ist, dass Roboter stets autonomer werden. Eigentümer zur Verantwortung zu ziehen, könnte dann schwieriger werden. SDA

«Das Smiley mit Kussmund kann schnell verwirren»

Beim Chatten mit dem Handy sind Missverständnisse programmiert. Weshalb wir uns oft falsch verstehen, erklären Experten.



Die einen freuts, die andern schmerzts. STUDIO FEIXEN

Vor allem Ironie oder Sarkasmus kommen beim Empfänger oft anders oder gar nicht an, wenn wir chatten – da helfen auch Emojis häufig nicht weiter. Christa Dürscheid, Professorin für deutsche Sprache und Autorin des Buchs «Schreiben digital», nennt drei Gründe, warum es bei der Kommunikation auf dem Smartphone zu Missverständnissen kommt: «Der Mensch kann sich nur auf den Text und die Emojis verlassen. Er sieht die Mimik und die Gestik seines Gegenübers nicht, um diese richtig zu interpretieren.» Gerade die Vielzahl von Emojis könne auch verwirren, sagt Dürscheid: «Viele von diesen Bildern sind in sich vieldeutig. Auch das kann zu Missverständnissen führen.»

Ähnlich sieht es Mike Fruet, Experte für Körpersprache bei Nonverbales.ch: «Ein Emoji ist eine sehr undifferenzierte Darstellung eines Gefühls. Abgesehen davon, dass die Emojis zum Teil falsch gezeichnet sind, können sie gerade wegen ihrer Einfachheit unterschiedlich interpretiert werden.»

Die Missverständnisse liegen nicht nur an der fehlenden Mimik und Gestik allein, sondern auch an der heutigen Technik: «Emoji ist leider oft nicht gleich Emoji», erklärt Manuel Nappo, Leiter der Fachstelle Social Media an der Hochschule für Wirtschaft in Zürich, «so werden in den Betriebssystemen von heute die Emojis total unterschiedlich dargestellt. Wo bei Apple das Smiley so richtig frech grinst, lächelt es bei Samsung von Herzen.»

Zudem interpretieren viele Emojis unterschiedlich. «Das zeigt sich beispielsweise beim Daten», so Nappo. «Weil sich die Personen kaum kennen, kann das Smiley mit Kussmund und Herzli schnell für Verwirrung sorgen. Viele nutzen es einfach als Küsschen, für andere bedeutet es viel mehr.» Unter Freunden komme es weniger zu Missverständnissen. QENDRESA LLUGIQI



Nicht mehr lange bis zur grossen Parade

ST. PETERSBURG. In Russland wird fleissig für die grosse Militärparade geprobt. Das Land feiert am 9. Mai den Tag des Sieges: Vor 72 Jahren endete der Zweite Weltkrieg. Der Soldat steht für die Probe Wache und küsst voll Patriotismus die russische Fahne. 20M/FOTO: KEY

AfD-Frau lebt in Biel

BIEL. Die eben erst gekürte Spitzenkandidatin der deutschen Partei Alternative für Deutschland (AfD), Alice Weidel, hat einen Wohnsitz in der Schweiz. Die Behörden der Stadt Biel bestätigten gestern die Medienberichte über die 38-jährige Ökonomin. Seit der Verzichtserklärung der viel bekannteren Frauke Petri bildet Weidel mit Vizeparteichef Alexander Gauland das Spitzenkandidatenduo der AfD. SDA

Canyoning: Zwei Tote

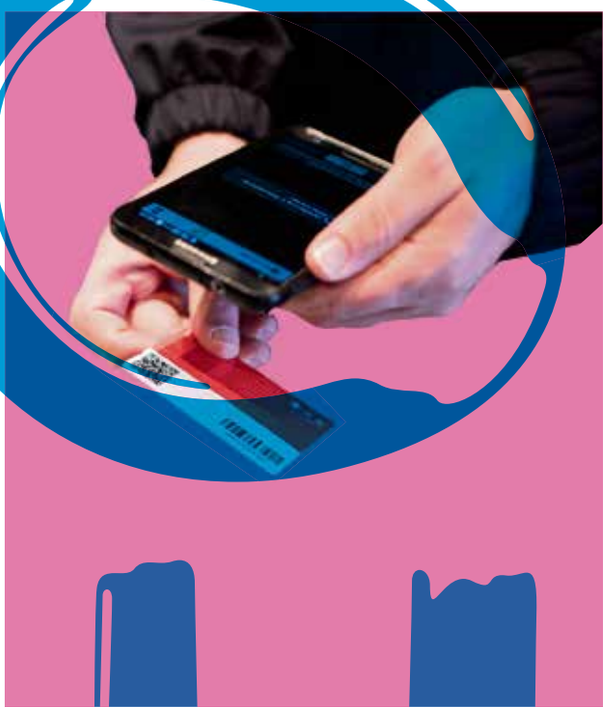
BELLINZONA. Ein Belgier und ein Spanier (beide 38) sind gestern bei einem Canyoningunfall im Maggiatal ums Leben gekommen. Laut der Kantonspolizei Tessin sind die beiden in der Schweiz wohnhaften Männer ertrunken. Die Rettungskräfte konnten nur noch ihren Tod feststellen. Die beiden befanden sich offenbar auf dem letzten Teil der Route. Die Ermittlungen zum Unglück dauern an. SDA


SAMSUNG
Galaxy S8 | S8+
Unbox your phone

Schwarzfahren: 944 Minderjährige angezeigt

ZÜRICH. Wer dreimal innert zwei Jahren schwarzfährt, erhält eine Strafanzeige. Im Kanton Zürich sind immer mehr Jugendliche davon betroffen.

Die 16-jährige Dina N.* wurde im Februar in Winterthur zweimal beim Schwarzfahren erwischt. In einem Fall versuchte sie sich mit dem Abo des Bruders durchzumogeln. Darauf musste Dina mit ihrer Mutter bei der Polizei antraben. Die Verkehrsbetriebe hatten Strafanzeige erstattet. «Nie wieder werde ich schwarzfahren», sagt Dina. Kein Wunder, denn die Gesamtkosten belaufen sich auf über 500 Franken. So wie Dina geht es jährlich Hunderten Minderjährigen im Kanton Zürich. Während die Gewaltdelikte auf tiefem Niveau blieben, nahmen Vergehen gegen das Personenbeförderungsgesetz zu. 2016 wurden 944 Fälle zur Anzeige gebracht, 18% mehr als 2015. Die Leitende Jugendanwältin Alexandra Ott Müller von der Jugendanwaltschaft Winterthur ortet die Zunahme unter anderem im veränderten Mobilitäts- und Ausgehverhalten: «Heute gehen schon 15-Jährige am Wochenende in den Ausgang.» Auch sei das Ausloten von Grenzen in diesem Alter nicht ungewöhnlich. Die Betroffenen selbst würden unterschiedlichste Gründe fürs Schwarzfahren angeben. «Die einen gehen mit dem Geld der Eltern in den Media-Markt, statt ein Abo zu kaufen», so Ott. Nicht immer wüssten die Eltern, was ihre Kinder angestellt hätten. Zur Polizei oder auf die Jugendanwaltschaft gehen zu müssen, sei für die erwischten Schwarzfahrer ein einschneidendes Erlebnis. Ott: «Die Intervention ist sehr nachhaltig, den meisten passiert so etwas nie mehr.» ANN



Jugendliche fahren aus unterschiedlichen Gründen schwarz. KEYSTONE

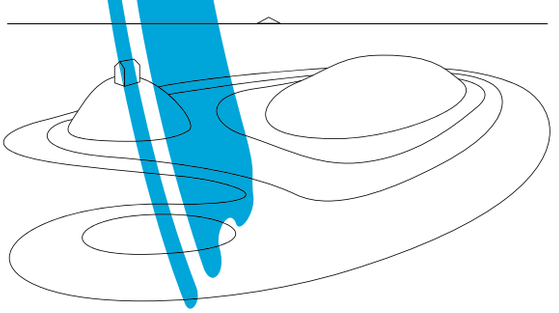
*NAME DER REDAKTION BEKANNT

Töfffahrer (18) nach Kollision tot

SCHINZNACH-BAD AG. Ein 18-jähriger Töfffahrer ist am Mittwochabend auf der Bruggerstrasse bei einer Kollision mit einem Auto tödlich verletzt worden. Der 73-jährige Autofahrer, der in die Bruggerstrasse einbog, blieb unverletzt. Die genaue Unfallursache ist laut Polizeimitteilung Gegenstand von Ermittlungen. SDA

Flughafen: Ausguck für Spotter

ZÜRICH. Auf der Westseite des Flughafens Zürich ist gestern eine vier Meter hohe Aussichtsplattform eröffnet worden. Von dort hat man den besten Blick auf das Pistenkreuz. Ab heute ist laut Flughafen-Mitteilung auch der neue Heligrill offen. Und: Ab Oktober soll es im Zaun wieder Gucklöcher haben. SDA



Schreckschuss-Waffen in Auto

ZÜRICH. Wegen zweier maskierter Männer in einem Auto musste die Polizei am Mittwochnachmittag den Nordring in Richtung St. Gallen für kurze Zeit sperren (20 Minuten berichtete). Das Duo wurde verhaftet, befindet sich aber mittlerweile wieder auf freiem Fuss, wie Stefan Oberlin, Sprecher der Kantonspolizei Zürich, sagt. Den beiden Männern wird vorgeworfen, maskiert Auto gefahren zu sein. Zwei Sturmhauben wurden sichergestellt, «zudem fand die Polizei im Auto mehrere Schreckschusswaffen», so Oberlin. «Sie konnten keinen plausiblen Grund nennen, wieso sie diese Waffen dabeihatten und weshalb sie maskiert waren.» Offenbar steckte aber keine kriminelle Absicht dahinter. Trotzdem müssen sich die Männer vor der Staatsanwaltschaft verantworten – wegen Schreckung der Bevölkerung und Störung des öffentlichen Verkehrs. Bei den zeitweilig Verhafteten handelt es sich um einen 27-jährigen Spanier, der in der Schweiz lebt, und um einen 22-jährigen Touristen aus Spanien. ROM

Anzeige



Was macht der Zunfthut im fremden Auto?

ZÜRICH. Zunfthut und Socken in einem parkierten fremden Auto: wohl das Ergebnis einer durchzechten Sechseläuten-Nacht.

Leserin S. M.* realisierte am Dienstagmorgen, dass diverse Kleider vor ihrem Haus an der Goldküste lagen. «Gegen Mittag fuhren dann plötzlich zwei junge Männer vor, sammelten die Kleider ein und verschwanden wieder», sagt M. Doch damit war die Geschichte noch nicht zu Ende: «Als ich später den Kindersitz wechseln wollte, fand ich weitere Kleidungsstücke – in meinem Auto drin», so M. Dabei handelte es sich um einen Zunfthut und lange rote Socken, offensichtlich ein Sechseläuten-Outfit. «Vielleicht hat der Unbekannte ja sogar betrunken in meinem Auto geschlafen.» Sie schliesse ihr Auto nur selten ab, die Goldküste sei ja sicher. Böse auf den Besitzer der Kleider ist M. aber nicht. Jeder habe mal den Suff seines Lebens. Bei den Zünften hat man die betroffene Person ausfindig gemacht. «Es handelt sich um den Fehltritt eines Jungzünfters, der in der Nacht auf Dienstag im Kaufleuten gefeiert hat», sagt der verantwortliche Zunftmeister. Er habe sich auf dem Nachhauseweg tatsächlich zu früh seiner Kleider entledigt – habe aber versichert, das Auto nicht berührt zu haben. «Natürlich gehört dies nicht zu den Umgangsformen eines Jungzünfters. Er wird sich zu Hause auch einiges anhören müssen, aber damit ist der Fall erledigt.» 20M



Leserin S. M. fand einen Zunfthut in ihrem parkierten Auto. ROTEX.CH

*NAME DER REDAKTION BEKANNT

Dörfli ist gar nicht uncool

ZÜRICH. Ins Dörfli gehen nur noch Agglos in den Ausgang – oder bestenfalls Touristen. So lästern viele Stadtzürcher über das früher einmal beliebte Ausgehviertel. «Dabei hat das Niederdorf immer noch viel zu bieten – das Nachtleben in Zürich besteht nicht nur aus der Langstrasse», sagt Alex Bücheli, Sprecher der Zürcher Bar- und Club-Kommission. Deshalb findet der jährliche Tag der offenen Bar- und Club-Tür morgen Samstag für einmal nur im Dörfli statt. Mit dabei sind von 14 bis 18 Uhr unter anderem der Akt Niederdorf, das Kon Tiki oder auch die Züri-Bar. Zwischen 18 und 21 Uhr gibt es zudem künstlerische Darbietungen und eine Podiumsdiskussion. Bücheli: «Der Tag ist für die Zürcher Bars und Clubs eine wichtige Visitenkarte und Möglichkeit, Verständnis in der Bevölkerung zu schaffen.» 20M

BARUNDCLUBKOMMISSION.CH

Anzeige



20 Sek.

GELD ERGAUNERT

OBERENGSTRINGEN. Mit der sogenannten Telefonbetrug-Methode haben unbekannte Täter einen Mann (65) um mehrere Zehntausend Franken betrogen. Das Geld übergab dieser der vermeintlichen Bankangestellten auf der Strasse. SDA

4670 STRAFVERFAHREN

ZÜRICH. Die Jugendkriminalität im Kanton Zürich war auch 2016 auf tiefem Niveau. Die Jugendanwaltschaft führte gegen 4670 Jugendliche ein Strafverfahren – vier weniger als 2015. Die Zahl der Gewaltdelikte ist jedoch etwas gestiegen. SDA

ZIMMER BRANNTE

WINTERTHUR. Bei einem Zimmerbrand in einem Mehrfamilienhaus ist gestern ein Schaden von mehreren Zehntausend Franken entstanden. Verletzt wurde niemand. SDA

«Ein Fusel-Bier kann auch richtig gut schmecken»

ZÜRICH. Heute ist der Tag des Schweizer Biers. Giovanni Broggini, Braumeister der Zürcher Brauerei Faberbräu, erklärt, wie Bier richtig geht.

Giovanni Broggini, was unterscheidet ein Fusel-Bier von einem richtig guten?
Ein Fusel-Bier kann auch richtig gut schmecken. Manchmal schmeckt sogar Wasser. Ein leichtes Bier schmeckt der Mehrheit der Schweizer gut. Deswegen produzieren die grössten Brauereien ein solches Bier. Aber Bierkenner suchen nach Geschmacksvielfalt und dafür stehen die Craft-Biere.

Worauf kommt es bei einem guten Bier an?
Auf die Rohstoffe und den Herstellungsprozess – vom Sudhaus über die Gärung bis zur Reifung und Lagerung.



Na dann, Prost! ISTOCK

Was für ein Bier öffne ich zu einem feinen Abendessen?
Man kann fast zu jeder Mahlzeit ein passendes Bier finden, wie zum Beispiel Stout zu Austern und Kaviar oder unser Amber-Bier zu Bratwurst und Rösti.

Macht Bier wirklich dick?
Bier hat etwa so viele Kalorien wie Apfelsaft. Bier wird aber in grösseren Mengen konsumiert, und das regt den Appetit an. Nach einem bierigen Apéro ist unser Hungergefühl stärker, und man isst einfach mehr.

Wie viel darf ein gutes Bier kosten?
In einer Bar zwischen 8 und 15 Franken und im Fachgetränkehandel ab 3 Franken pro Flasche.

Dürfen Frauen Bier trinken?
Solange sie nicht schwanger sind, ja! LUCIEN ESSEIVA

Anzeige



Darf Vermieter das Rauchen verbieten?

ZÜRICH. In einem Mehrfamilienaus in Zürich gilt absolutes Rauchverbot. Wer sich nicht daran hält, dem droht die Kündigung.



Und jetzt tief durchatmen. KEYSTONE

«Alle Mieter haben eine Nichtraucher-Vereinbarung unterschrieben, die ein fester Bestandteil des Mietvertrags ist», sagt Rolando Verardo, Präsident der Inhabergenossenschaft BSG, zum «Tages-Anzeiger». Davon sind nicht nur die 40 Wohnungen betroffen, sondern auch das Treppenhaus, die Balkone und die Tiefgarage. Auf keinen Fall wolle man mit diesem Angebot die Raucher diskriminieren, sagt Verardo. Aber in den vergangenen Jahren sei es unter BGS-Mietern immer wieder zu Konflikten zwischen Rauchern und Nichtrauchern gekommen. Das Angebot stosse auf reges Interesse: «Wir hätten problemlos drei solche Häuser bauen und vermieten können», so Verardo. «Nach der heutigen Rechtsauffassung wäre eine Kündigung wegen Verstosses gegen ein Rauchverbot anfechtbar, weil die Klausel die Persönlichkeitsrechte zu stark tangiert», sagt Ruedi Spöndlin, Rechtsberater des Schweizerischen Mieterverbandes. Vermieter dürften jedoch Haustiere verbieten. Schwieriger durchzusetzen seien Hausregeln wie ein Duschverbot nach 22 Uhr oder ein Musikverbot. «Wichtig ist, dass solche Restriktionen klar vertraglich geregelt und transparent sind. Sie dürfen nicht nachträglich eingeführt werden», sagt Monika Sommer, stv. Direktorin des Schweizerischen Hauseigentümerverbands. LAS/DUF/JEN

DAS SAGEN DIE LESER

SÄMI
«Diskriminierung pur, Wohnungen für Nichtraucher sind erlaubt, aber eine reine Raucherbeiz geht dann nicht.»

MARTIN
«Überlegt euch einfach mal, dass der Rauch bei der oberen Wohnung hereinkommt. Der Bewohner über euch muss deshalb die Fenster schliessen.»

URS MEYER
«Dann vermiete ich meine Wohnungen ab jetzt nur noch an junge, hübsche Frauen. Es gab nämlich immer wieder Konflikte zwischen Männern und Frauen ... Ironie off»

GÄSTE
«Bin selber Nichtraucher und finde die Idee an sich gut. Dennoch möchte ich meinen Gästen das Rauchen auf dem Balkon nicht verbieten.»



Das Haus der Alt-Bundesrätin. SRF

Widmer-Schlumpfs graue Kiste

FELSBERG GR. In der neusten Ausgabe der SRF-Sendung «Kulturplatz» zum Thema «Hey Alter!» lud Alt-Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf, die heute Stiftungspräsidentin von Pro Senectute ist, einen Reporter zu sich nach Hause ein. Aufmerksamkeit erweckte ihr neues Haus. Den einen oder anderen Zuschauer erinnerte dieses mehr an einen Bunker: Lauter nackte Betonwände waren zu sehen. Diese Architektur nenne man Swiss Box – reduzierte Kiste, sagt Architekt Andrin Schweizer. «Die Ehrlichkeit von Materialität spielt dabei eine wichtige Rolle, da wird nichts verputzt und gestrichen.» BZ

«Es findet eine Jusofizierung der SP statt»

BERN. In den letzten Jahren haben die Juso nicht nur andere Parteien provoziert, sondern sich auch mit ihrer Mutterpartei angelegt. «Die SP wird zu mittig, wenn sie vergisst, dass wir für eine andere Gesellschaft kämpfen wollen», sagt Juso-Präsidentin Tamara Funiciello in der «Rundschau». Deshalb müssten die Juso der Stachel im Hintern der SP sein. Diese Kritik der Juso an älteren Genossen empfinden immer mehr Politiker als störend. Daniel Frei, ehemaliger Präsident der SP Kanton Zürich, sagt: «Es findet eine eigentliche Jusofizierung der SP statt.» Als Jungpartei sollten die Juso autonom sein und nicht fragen müssen, was sie dürfen und was nicht, erklärt SP-Ständerätin Pascale Bruderer: «Das heisst für mich auch, dass man sie von der Verantwortung in SP-Gremien entbindet.» Sie fordert, dass die Juso künftig nicht mehr automatisch Einsitz haben in der SP-Geschäftsleitung und nicht länger einen Sitz im Vizepräsidium für sich beanspruchen können. CHI

Anzeige



Aktion





ab 2 Stück
20%

Alle Café Royal Kapseln, UTZ
ab 2 Stück, 20% günstiger, gültig bis 8.5.2017



3.– günstiger

16.80 statt 19.80

Alle Delizio Kapseln, 48 Stück, UTZ
z.B. Lungo Crema, 48 Kapseln



30%

Alle Kaffees Bohnen und gemahlen, 500 g
z.B. Exquisito gemahlen, UTZ, **5.15** statt 7.40

VON UNS. VON HIER.
SELBER HERGESTELLT

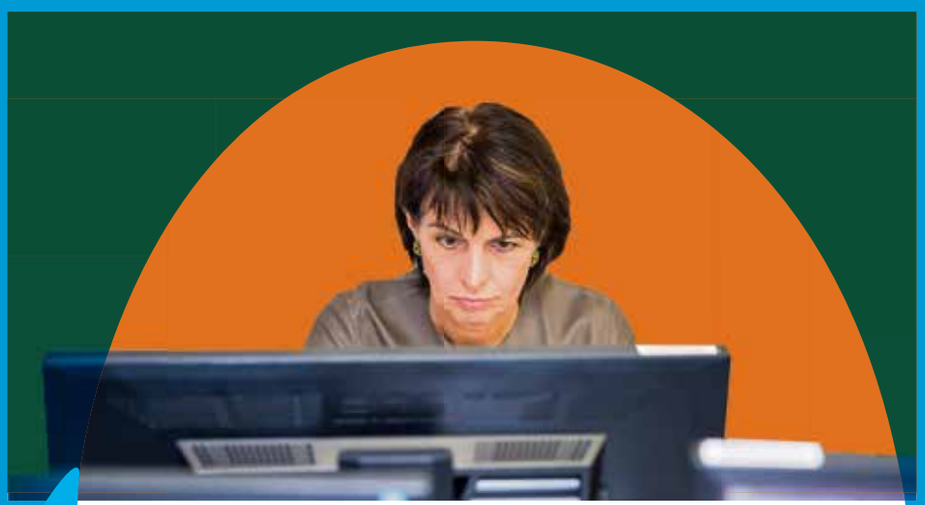
UTZ Certified

Bei allen Angeboten sind bereits reduzierte Artikel ausgenommen.
ANGEBOTE GELTEN NUR VOM 25.4. BIS 1.5.2017, SOLANGE VORRAT

MIGROS
Ein M besser.

«Unsere Energieversorgung ist gesichert»

BERN. 20-Minuten-Leser haben Bundesrätin Doris Leuthard ihre Fragen zum Energiegesetz gestellt.



140 ... reichten eine Frage für Doris Leuthard ein. OSKAR MOYANO/CUSTOM IMAGES

Führt das revidierte Energiegesetz, das am 21. Mai zur Abstimmung kommt, zu massiven Mehrkosten für die Bürger? Und ist mit mehr Solar- oder Windenergie im Winter mit einem Blackout zu rechnen? Diesen Fragen stellte sich Umweltministerin Doris Leuthard im Live-Chat von 20 Minuten. Über 1400 Leser reichten eine Frage ein. «Die vielen klugen Leserfragen haben mich beeindruckt», sagt Leuthard. Das zeige, dass die Bevölkerung sich genau über die Vorlage informiert habe. Besonders viele Fragen gingen zum Thema Landschaftsschutz ein. «Viele Bürger beschäftigt die Frage, ob etwa Win... der zu unserer Landscha...assen», so Leuthard. Die ...e Etappe der Energiestrat...e 2050 sieht vor, dass erneuerbare Energien stärker gefördert werden. Dazu wird der Netzzuschlag erhöht. Der Energieverbrauch pro Kopf soll bis 2035 um 43 Prozent gesenkt werden. Der Bau neuer AKW wird verboten.

PASCAL MICHEL/DÉSIRÉE POMPER

ADOLF RUF AUS LUNGERN:
Möchten Sie lieber ein Atomkraftwerk, ein Windrad oder ein Wasserkraftwerk in Ihrem Garten haben?
Ich setze auf die Sonne, die gratis zur Verfügung steht! Kombiniert mit einer Speicherbatterie hilft das sogar im Winter!

KEVIN STEINER AUS BERIKON:
Wie wollen Sie den Energieverbrauch um 43 Prozent reduzieren, während gleichzeitig die Bevölkerung wächst und mehr Leute auf Elektrofahrzeuge umsteigen?
Es ist uns bereits gelungen, den Energieverbrauch zu senken, obwohl Bevölkerung, Wirtschaft und Mobilität gewachsen sind. Seit 2000 ist der Verbrauch um gut 14 Prozent gesunken. Elektrogeräte sind effizienter geworden. Technologisch läuft wahnsinnig viel, und die Speicherung wird auch immer besser.

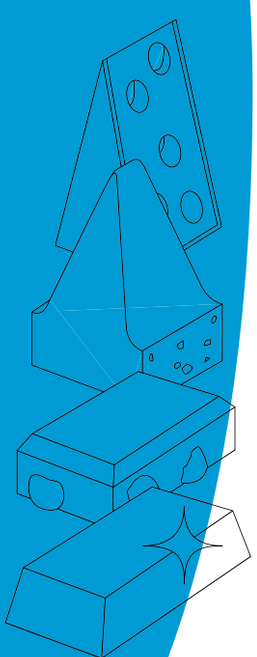
GABRIELLA ITIN AUS PRATTELN:
Sind Windkraftanlagen nicht eine Gefahr für Vögel?
Jedes Jahr sterben Hunderttausende von Vögeln in der Schweiz an Glasscheiben von Gebäuden und rund 1 Million Vögel sterben bei Kollisionen im Verkehr. Dazu kommt die Natur: Hauskatzen fressen 1,8 Millionen Vögel pro Jahr. Eine Studie zeigt, dass pro Windanlage etwa 20 Vögel pro Jahr sterben. Man muss das also etwas ins Verhältnis setzen.

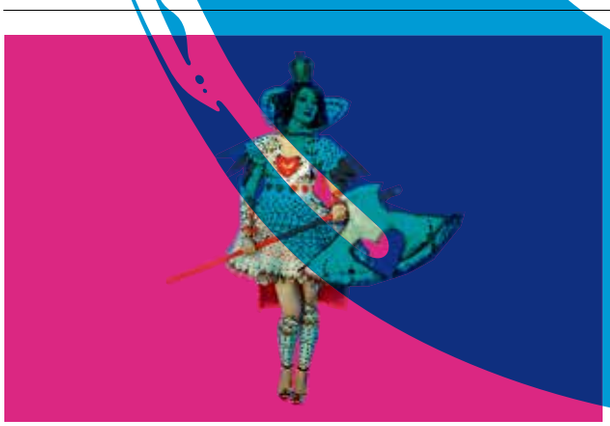
TIZIANO PAGANO, PREGASSO TI:
Laut den Befürwortern wird mit dem neuen Gesetz eine vierköpfige Familie 40 Franken pro Jahr mehr bezahlen. Die Gegner sprechen von 3500 Franken pro Jahr. Was stimmt?
Im Energiegesetz geht es um die Erhöhung des Netzzuschlags um 0,8 Rappen/kWh. Das ergibt für einen vierköpfigen Haushalt rund 40 Franken im Jahr. Die Gegner rechnen noch Projekte ein, die erstens nicht beschlossen sind und zweitens bei der Lenkungsabgabe vollständig zurückerstattet würden an Wirtschaft und Bevölkerung.

FLORIAN FORSTER AUS WINTERTHUR:
Was geschähe, wenn es zu einem Energieengpass käme?
Unsere Energieversorgung ist sicher. Wir beziehen Treibstoff aus verschiedenen Quellen, ebenso Heizöl und Gas. Marktzugang ist aber wichtig sowie eine gewisse Reservehaltung. Schon in den letzten 10 Jahren mussten wir im Winter Strom importieren. Das ist kein Problem, da in der EU genug Strom produziert wird. Mit dem neuen Energiegesetz können wir die Auslandsabhängigkeit bei den fossilen Energieträgern stark vermindern und die einheimischen erneuerbaren Energien stärken.

783 Franken im Monat für Gesundheit

BERN. Die Gesundheitskosten in der Schweiz sind im Jahr 2015 um 4,3 Prozent auf 77,8 Milliarden Franken gestiegen. Pro Einwohnerin und Einwohner kosteten die Leistungen des Gesundheitswesens 783 Franken im Monat. Gut zwei Drittel der Zunahme entfielen auf Mehrausgaben für Spitäler, Arztpraxen sowie auf sozialmedizinische Einrichtungen, etwa Alters- und Pflegeheime. Pro Einwohner stiegen die Ausgaben gegenüber 2014 um 24 Franken auf 783 Franken im Monat. 219 Franken mussten dabei selbst bezahlt werden, 8 Franken mehr als im Vorjahr. 143 Franken trug der Staat an die Gesundheitsausgaben pro Kopf und Monat bei. FAL/SDA



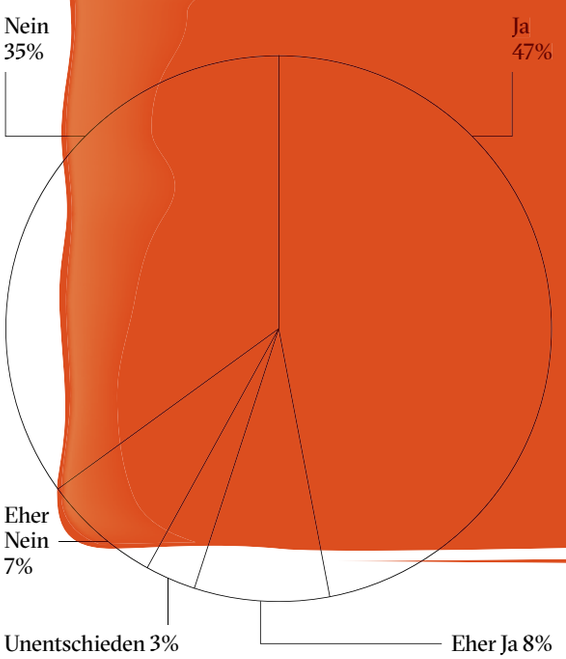


Bei der Fantasy Basel gibt es täglich einen Cosplay-Contest. FANTASYBASEL.CH

Fantasy Basel – Paradies für 50 000 Geeks

BASEL. Drei Hallen der Messe Basel locken von morgen bis Montag mit einer Traumwelt rund um Gaming, Comics, Filmkunst und Unterhaltungselektronik. Dieses Jahr hat die Messe noch mehr zu bieten: «Wir haben die Fantasy Basel erneut vergrössert», sagt Martin Schorno, CEO der Fantasy Basel. Die Besucherzahlen haben seit dem ersten Event im Jahr 2015 stetig zugenommen. «Begonnen haben wir mit 15 000 Besuchern, dieses Jahr erwarten wir 50 000», so Schorno. Vor allem der Gaming- und E-Sports-Bereich sei an der diesjährigen Fantasy stark gewachsen.
Unter den Gaststars sind der Schauspieler und Stuntman Martin Klebba aus «Pirates of the Caribbean» und das Model Hattie Gotobed («Game of Thrones»). Der grösste Prominente dürfte jedoch John Howe sein. Die Verfilmung von «The Lord of the Rings» basiert auf seinen Entwürfen, zudem war er Chefillustrator des Films «The Hobbit». Wer will, kann seine Gaming-Skills in der grossen Gaming-Halle zur Schau stellen oder sich Spiele anschauen. «Für die Cineasten zeigen wir exklusive unveröffentlichte Szenen des neuen ‹Alien›-Streifens ‹Covenant›, der im Mai in die Kinos kommt», verrät Schorno. STV

Jeder zweite FDP-Wähler ist gegen das Energiegesetz



BERN. Bei der Energie-Vorlage zeichnet sich ein Ja ab. Den Gegnern gelingt es bisher nicht, mehr FDP-Wähler auf ihre Seite zu ziehen.

Mit einem Infoblatt an alle Haushalte wollten die Gegner des Energiegesetzes das Ruder herumreissen. Bis jetzt ohne Erfolg: Weiterhin wollen 55 Prozent sicher oder eher Ja stimmen. Das zeigt die zweite Welle der Tamedia-Abstimmungsumfrage zum Urnengang vom 21. Mai (siehe Grafik). Im Vergleich zur ersten Befragung bleibt der Vorsprung der Befürworter stabil. Während drei von vier SVP-Wählern das Gesetz ablehnen, ist die FDP-Wählerschaft nach wie vor gespalten. 52 Prozent lehnen die Vorlage ab, 45 Prozent tendieren zu einem Ja. Die Anhänger der übrigen Parteien wollen die Vorlage mehrheitlich annehmen. Die erste Etappe der Energiestrategie 2050 sieht neben einem Verbot des Baus neuer AKW Vorschriften zur Senkung des Energieverbrauchs sowie eine stärkere Förderung erneuerbarer Energien vor.

FDP-Nationalrätin Doris Fiala, die gegen das Gesetz kämpft, bedauert, dass bisher nicht mehr liberale Wähler ins Nein-Lager übergelaufen seien. Sie beklagt, dass auch der Wirtschaftsverband Economiesuisse gespalten sei. Aus liberaler Sicht könne man aber nur gegen das Gesetz sein, das zwar teilweise gute Absichten verfolge, aber nur «mit Abgaben, Bevormundungen und Verboten» operiere.

Trotz des Vorsprungs will Energieministerin Doris Leuthard nicht zu früh jubeln: «Ich lehne mich nie zurück», sagt die Bundespräsidentin im 20-Minuten-Interview. Die Gegner hätten offenbar ein grosses Budget, um Werbung zu machen. «Ich hoffe, dass sich die Schweizerinnen und Schweizer gut informieren.» Das Energiegesetz sei wichtig für die Schweiz: «Wir setzen auf die Stärkung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien.» DAW

Die Tamedia-Umfrage

ZÜRICH. 12 260 Personen aus der ganzen Schweiz haben am 24. und 25. April online an der zweiten Welle der Tamedia-Umfrage zum Urnengang vom 21. Mai teilgenommen. Die titelübergreifenden Umfragen werden in Zusammenarbeit mit den Politikwissenschaftlern Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen durchgeführt. Sie gewichten die Umfragedaten nach mehreren Variablen. Der Fehlerbereich liegt bei 1,3 Prozentpunkten. Weitere Informationen unter Tamedia.ch/umfragen

Anzeige



Brille: Fielmann. 37x in der Schweiz. Auch in Ihrer Nähe. Die Anschriften unserer Geschäfte finden Sie unter **www.fielmann.com**

US-Bürger: «Was Trump getan hat, ist erschreckend»



Meinungsforscher ermittelten die schlechtesten Umfragewerte, die je ein Präsident zur 100-Tage-Marke vorweisen konnte. AP

WASHINGTON. Morgen ist Donald Trump seit 100 Tagen im Amt. Das Urteil über ihn fällt durchwachsen aus.

Der US-Präsident hat vermutlich mehr Schlagzeilen produziert als jeder seiner Amtsvorgänger, allerdings auch die schlechtesten Umfragewerte. Morgen ist Donald Trump seit 100 Tagen der Chef im Weissen Haus. Er ist angetreten, um es dem Establishment zu zeigen und seinen Leitspruch «America First» umzusetzen.

Doch Trump tut sich schwer und muss gestehen: «Ich sehe gerade erst, wie gross das alles ist.» Selbst sein Haussender Fox News argumentiert: «Was auch immer passiert, Trump verfehlt in dramatischer Weise seine selbst gesteckten Ziele.» Trumps Steigbügelhalter kontern. «Er erfüllt seine Versprechungen in halsbrecherischem Tempo», sagte sein Stabschef Reince Priebus.

20-Minuten-Korrespondent Martin Suter zeigte sich auf den Strassen New Yorks ein durchwachsenes Stimmungsbild, das eher zuungunsten des Präsidenten ausfiel. «Er hat viele Versprechen gebrochen. Obwohl es erst 100 Tage sind, fühlt es sich an wie zwei Jahre, weil er schon so viel getan hat», ereiferte sich ein Passant in Manhattan. Doch es gab auch positive Stimmen: «Er ist erstaunlich. Er tut sein Bestes, und in Zukunft wird er noch viel, viel mehr für die amerikanischen Bürger tun. Was er auch anpackt, ist gut», gab sich eine Frau überzeugt.

MLF/SUT/SDA

100 TAGE TRUMP: VERFOLGEN SIE AUF 20MINUTEN.CH IM TICKER, WIE DER US-PRÄSIDENT IN WASHINGTON UND IN DER SCHWEIZ ANKOMMT.



«Um die Wahrheit zu sagen, hoffe ich, dass er ein guter Präsident sein wird. Ich hoffe, er hilft allen Menschen in Staten Island, in Brooklyn und in den anderen Stadtteilen. Ich hoffe, dass er den Menschen Mut macht, und ich glaube, dass er ein besserer Präsident für uns sein wird.»

TRUMP-WÄHLERIN
IM NEW YORKER STADTTEIL
STATEN ISLAND



«Es ist schlimm. Alles, was er getan hat, ist erschreckend und schlecht. Das Beste, was er bisher getan hat? Nichts, im Moment. Das Schlechte überwiegt das Gute, das er zu tun versucht.»

TRUMP-GEGNER
IM NEW YORKER STADTTEIL
MANHATTAN

Anzeige

Einer für alle, die mit Genuss einkaufen.

Chivas Regal Blended Scotch Whisky
12 Jahre,
40% Vol.,
70 cl



HIT!
26.90

Absolut Vodka
40% Vol.,
70 cl



17.50

Monkey 47 Gin
47% Vol.,
50 cl



44.95

Solange Vorrat / Druck- und Satzfehler vorbehalten

Einer für alle DENNER

«Kann man die Flamingos essen?»



Mit diesem Bild einer Gruppe Flamingos in Namibia gewann Alessandra Meniconzi den Schweizer National Award des Fotografiewettbewerbs von Sony. A. MENICONZI/SONY WORLD PHOTOGRAPHY AWARDS

LONDON. Eine Tessinerin gewann am grössten Wettbewerb für Fotografie. So kam ihr Siegerfoto zustande.

Die Schweizer Fotografin Alessandra Meniconzi ist die Gewinnerin der Kategorie «Wildlife» im offenen Wettbewerb der Sony World Photography Awards 2017. Ihr Bild «Flamingos' Soul» gewann auch den ersten Platz für den Schweizer National Award. An der Preisverleihung in London sprach Meniconzi mit 20 Minuten. Sie sei in den Ferien an der Küste Namibias gewesen, sagt die Fotografin. «Es war Winter und eiskalt, so um die zwei Grad. Da stiessen wir auf die Flamingos, die in der Kälte und im zähen Nebel standen.» Ihr Begleiter habe stundenlang ausharren müssen, «denn ich vergesse die Welt um mich herum, wenn ich fotografiere». Ein Guide begleitete Meniconzi und erzählte ihr von einer chinesischen Touristengruppe: «Sie kamen, um die Flamingos zu sehen, und fragten, ob man sie essen könne. Der Reiseführer war überrascht und geschockt. Er sagte: ‹Nein, es ist nicht möglich, die Flamingos zu essen.› Die Tiere im Nationalpark sind geschützt. Einige der Chinesen sagten: ‹Aber die sind doch wie grosse Hühner.›»

Sie habe versucht, das Wesen der Flamingos in ihrer Schönheit und Eleganz einzufangen, kein oberflächliches «Enzyklopädie-Foto» zu schiessen, wie sie sagt. Dank des speziellen Lichts und eines Filters, der es erlaubte, mit langen Verschlusszeiten zu arbeiten, schuf sie eine träumerisch-sphärische Stimmung für die Flamingos. «In der Fotografie ist es schwer, anders als alle anderen zu sein», sagt Meniconzi. «Ich versuche, kreativ zu sein. Für mich ist die Kamera das Werkzeug für meine Emotionen. Geist, Hand, Kamera – alles ist miteinander verbunden.» Die Kunst der Fotografie müsse jeder Schritt für Schritt erlernen. «Wenn man andere nachmacht, lernt man nichts über die Fotografie. Dann ist es nicht dein Foto, sondern eines, das jeder hätte schiessen können.» ANN GUENTER

Israelische Rakete trifft syrisches Waffenlager

DAMASKUS. Geheimdienstkreisen zufolge hat Israel ein Waffenlager der schiitischen Hisbollah-Miliz in der Nähe des Flughafens von Damaskus angegriffen. Getötet wurde offenbar niemand. Auf dem Militärgelände in der Hauptstadt Syriens seien grosse Mengen Waffen gelagert worden, die der Iran regelmässig an seinen Verbündeten liefere, sagte ein Vertreter eines regionalen Geheimdienstes. SDA

Polizei nimmt Terrorverdächtigen fest

LONDON. Ein bewaffneter Mann (27) ist gestern bei einem Anti-Terror-Einsatz in der Nähe des britischen Parlaments in London festgenommen worden. Er habe mehrere Messer in einer Tasche getragen, teilte die Polizei mit. Gegen ihn werde im Rahmen einer laufenden Operation wegen Terrorverdachts ermittelt. Eine Strasse wurde gesperrt, mehrere Buslinien umgeleitet. Auf Fernsehbildern war zu sehen, wie Beamte der Spurensicherung einen Rucksack und mehrere Messer untersuchten, die auf einer Verkehrsinsel auf dem Boden lagen. Niemand ist laut Scotland Yard verletzt worden. Es bestehe keine unmittelbare Gefahr für die Bevölkerung. Premierministerin Theresa May lobte die Ermittler. Der Zugriff fand nur wenige Meter vom Tatort des Anschlags vom 22. März entfernt statt. SDA/AP

Anzeige



Schweizer sollen Essen aus dem «Quetschie» saugen

KONTROVERS

ZÜRICH. Die Nachfrage nach bequemem Essen für unterwegs ist ungebrochen hoch. Deshalb tüftelt die Lebensmittelbranche an neuen Verpackungen.

Bei Nahrung aus dem Beutel denken viele an Astronautenfutter. Oder an jene Powergels, die Sportler während dem Wettkampf oder Training zu sich nehmen. Nun entdecken immer mehr Lebensmittelhersteller die Vorteile der Quetschbeutel, auch Quetschies genannt. Der Migros-Betrieb Midor lancierte kürzlich eine Glace im Beutel. Auch Emmi bietet neu Früchtejoghurt in dieser Aufmachung an. Emmi hat es dabei vor allem auf die Kundschaft, die viel unterwegs ist, abgesehen.
Die Beutelnahrung ist Teil des Convenience-Trends, der sich auch auf die Verpackungen auswirkt. «Produkte für unterwegs haben andere Anforderungen als Produkte im Regal», sagt Selçuk Yildirim, Professor für Verpackungstechnologie an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. «Die Verpackungen müssen leichter, wiederverschliessbar und einfach zu öffnen sein.»
Quetschies werden laut Yildirim aber ein Nischenprodukt bleiben. Einerseits eigneten sich die Beutel nicht für alle Lebensmittel, sondern vor allem für jene in dickflüssiger Form. Andererseits gebe es auch beim Publikum Einschränkungen. «Bei Erwachsenen könnte die ungewöhnliche Aufmachung ein Hindernis sein.» Für Produkte, die in der Znünipause konsumiert würden, sei die Verpackung vielleicht nicht ideal. «Bei Artikeln, die man auf die Wanderung mitnimmt, dürfte der Beutel dagegen besser akzeptiert werden.» FABIAN LINDEGGER



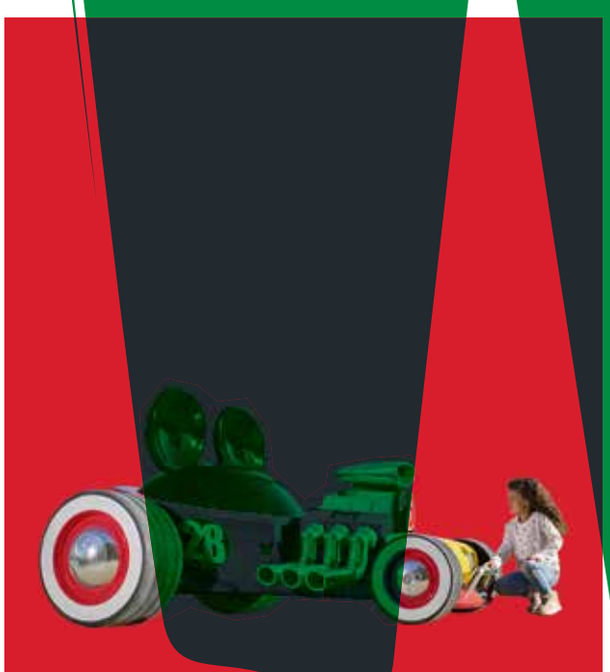
Softeis aus dem Quetschbeutel: Squice von Migros. 20M

United zahlt 10 000 Dollar

DALLAS. Die US-Fluggesellschaft United Airlines hat Konsequenzen aus dem Gewalteinsatz gegen einen ihrer Passagiere angekündigt. Künftig sollen Fluggäste, die eine überbuchte Maschine verlassen, mit bis zu 10 000 Dollar entschädigt werden, teilte die Airline mit. Bisher belief sich die Entschädigungssumme auf 1350 Dollar. Das Personal am Gate solle zudem einmal pro Jahr im Umgang mit ausverkauften Flügen trainiert werden. Die Mitarbeiter sollen auch lernen, besser auf Konflikte mit Passagieren zu reagieren, sagte Unternehmenschef Oscar Munoz. United Airlines hat ein PR-Desaster erlebt, weil die Gesellschaft Mitte April einen Flug überbucht hatte und per Zufallsverfahren vier Passagiere bestimmte, die die Maschine wieder verlassen sollten. Ein 69-Jähriger weigerte sich, woraufhin das Unternehmen die Polizei rief. AP

Kampf ums Überleben

BERN. Wegen hoher Kosten und sinkender Umsätze kämpfen viele Schweizer Hotels und Restaurants ums Überleben - vor allem in alpinen Regionen. Der Branchenverband Gastro Suisse plädiert für mehr Kooperation und Zusammenschlüsse innerhalb der Destinationen. Der starke Kostendruck zwinge bereits jetzt viele Betriebe, zusammenzuarbeiten - zum Beispiel im Einkauf, beim Personal oder im Marketing, sagte Casimir Platzer, Präsident des Verbands Gastro Suisse, an der Jahresmedienkonferenz. Der starke Kostendruck setzt den Hotels und Restaurants zu. Laut Gastro Suisse wird jeder zweite Umsatzfranken für die Entlöhnung der Mitarbeitenden aufgewendet. Dazu kommen die hohen Entstehungskosten. Schweizer Hotels und Restaurants müssen die Waren für Küche und Betrieb zu Schweizer Preisen einkaufen. SDA



Das Mickey-Auto in echt

LONDON. Diese Woche gab es in London eine grosse Freude für Kinder: Sie konnten den Mickey-Mouse-Roadster für einmal in echt bestaunen. Das Auto ist derzeit auf Tour, um die Werbetrommel für die neue Disney-Fernsehserie «Mickey and the Roadster Racers» zu rühren. Insgesamt werkelten acht Ingenieure während acht Wochen am Fahrzeug. VB

Börse

INDIZES

↗ SMI	8844.78	0.16%
↗ SPI	9999.27	0.24%
↘ Stoxx	3193.12	-0.14%
↘ Dax	12443.79	-0.23%
→ Dow Jones	20981.33	0.03%
↗ Nasdaq	6046.35	0.35%

NOTENKURSE

	Kauf	Verkauf
EUR/CHF	1.0590	1.1210
USD/CHF	0.9580	1.0420
GBP/CHF	1.2180	1.3500

SMI-TITEL

	Schluss	Veränd.
↗ ABB N	24.35	0.54%
↘ Actelion N	273.70	-1.83%
↘ Adecco N	74.80	-0.47%
↘ CS Group N	15.25	-2.93%
↗ Geberit N	451.10	0.51%
↗ Givaudan N	1941.00	0.83%
↗ Julius Bär N	50.75	0.10%
↘ LafargeHolcim N	56.90	-0.70%
↘ Nestlé N	77.45	-0.13%
↗ Novartis N	76.90	0.98%
↗ Richemont N	84.20	0.24%
↗ Roche GS	260.30	0.97%
↗ SGS N	2250.00	0.94%
→ Swatch Group I	399.90	-0.03%
→ Swiss Life N	323.80	0.00%
↘ Swiss Re N	86.80	-0.40%
↘ Swisscom N	436.10	-0.64%
↗ Syngenta N	463.00	0.17%
↘ UBS N	16.65	-0.24%
↘ Zurich Ins. N	273.00	-0.15%

Alle Angaben ohne Gewähr

Anzeige

Schöne Aussichten?
postfinance.ch/e-trading
PostFinance

Das neue Samsung Galaxy S8.

Die Coral Blue Edition jetzt exklusiv bei Swisscom.



Bis 31. Mai
geschenkt:
bis zu 100.–
auf das neue
Samsung Galaxy S8*

Am besten mit

inOne

swisscom

swisscom.ch/s8

CHIP
Testsieger
Mobilfunknetz Schweiz
CHIP 05/2017
Swisscom
Unabhängige Tests seit 1978
CC151498

DAS BESTE NETZ DER SCHWEIZ

* Beispiel: Gerätepreis mit inOne mobile M (CHF 100.–/Mt.) CHF 349.–. Beim Neuabschluss oder bei Vertragsverlängerung von inOne mobile M beträgt der Preis des Smartphones CHF 249.–. Bei Direktzahlung im Swisscom Shop sind CHF 349.– zu bezahlen, der Rabatt von CHF 100.– wird der Mobile-Rechnung gutgeschrieben. Wahlweise kann das Smartphone auch über die Mobile-Rechnung bezahlt werden, der Rechnung wird das Gerät mit CHF 349.– belastet und der Rabatt von CHF 100.– gutgeschrieben. Bei einem Gerätepreis von CHF 100.– oder weniger erfolgt eine Reduktion des Gerätepreises auf CHF 0.–, es ist keine Barauszahlung/Gutschrift eines Restbetrags möglich. Mindestvertragsdauer inOne mobile: 12 oder 24 Monate. Aufschaltgebühr CHF 40.–. Promotion für alle Abos inOne mobile XL–S (exkl. XS und light), inOne KMU mobile XL–S und inOne XTRA mobile L–S (Neuabschluss oder Vertragsverlängerung) vom 19.4. bis 31.5.2017 gültig.

Gleicher Preis.
Bessere Qualität.



Nur
3.95/0,5l

Die beste Qualität zum besten Preis – das bekommen Kundinnen und Kunden bei Manor. Zum Beispiel mit unserem hausgemachten Orangensaft. Jeden Tag in unseren Filialen frisch gepresst. Natürlich aus den besten Früchten. Jetzt probieren.

MANOR FOOD

20 Sek.

MEHR UHRENEXPORTE

BERN. Im März hat die Schweizer Uhrenindustrie Uhren im Gesamtwert von 1,59 Milliarden Franken exportiert. Damit sind die Ausfuhren erstmals nach 20 aufeinanderfolgenden Monaten mit sinkenden Uhrenexporten gestiegen. SDA

STARK GEBREMST

ZÜRICH. Die Kantone Wallis, Tessin und Graubünden haben am stärksten unter dem starken Franken gelitten. 2015 und 2016 lag das Wirtschaftswachstum in den drei Kantonen im Schnitt nur bei 0,2 Prozent. Das zeigen Zahlen des Konjunkturforschungsbüros BAK Basel. SDA

STÖRUNG BEHOBEN

ZÜRICH. Das Internet bei UPC läuft wieder störungsfrei. Zum genauen Umfang und zur Ursache der Störung konnte ein Sprecher allerdings keine Auskunft geben. SDA

Hobby-Kuriere sollen bestellte Päckli ausliefern

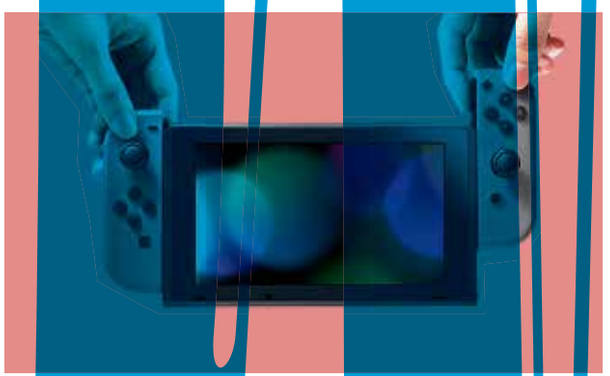
ZÜRICH. Ein neuer Schweizer Kurierdienst kopiert Uber. Wie bei der Taxi-App übernimmt eine Crowd den Transport. Bestehende Anbieter sind kritisch.

Vor 60 Minuten online bestellt – und schon ausgeliefert: Mit diesem Service will ein neuer Kurierdienst den Kampf um sogenannte Same-Day-Deliveries anheizen. Das Start-up Annanow arbeitet aber nicht nur mit regulären Kurierpartnern. Die Lieferungen sollen auch von Privatpersonen ausgeführt werden. Die Funktionsweise gleicht dabei derjenigen des Dienstes UberPop, der Taxi-App Uber: Jedermann kann seine Dienste als Kurierfahrer selbstständig anbieten. Annanow operiert ab sofort in Zürich, weitere Standorte sollen folgen. Geliefert werden Produkte in einem Radius von maximal 2,6 Kilometern. Die kurze, innerstädtische Distanz ist bisher die typische Domäne der Velokuriere. Dominik Schacher, Disponent beim Flash-Kurier, kommentiert das Angebot von Annanow gegenüber 20 Minuten kritisch: «Im Gegensatz zu solchen Crowd-Diensten sind die Fahrer bei uns regulär versichert und wir bezahlen die gängigen Sozialabgaben.» Ausserdem mangle es den Hobby-Kurieren an Professionalität. Bei Annanow heisst es dazu, dass die Crowd-Kuriere im Gegensatz zu anderen Anbietern zwar keine fest angestellten Fahrer, sondern selbstständig seien. «Wir versuchen aber, keinen zu benachteiligen und fair zu sein», so Mitgründer Daniel Stutz.

KASPAR WOLFENSBERGER



Das Start-up Annanow arbeitet mit Privaten. OSKAR MOYANO/CUSTOM IMAGES



Nintendos neue Konsole ist der Renner.

Nintendo hat 2,7 Millionen Switch-Konsolen verkauft

TOKIO. Nintendo scheint mit der neuen Spielekonsole Switch nach dem Flop des Vorgängergeräts Wii U wieder ein Hit gelungen zu sein. Der japanische Gamepionier verkaufte im März rund 2,74 Millionen Switch-Konsolen. Für das Geschäftsjahr 2017/2018 peilt Nintendo den Absatz von 10 Millionen weiteren Geräten an. Damit würden in einem guten Jahr fast so viele Switch-Konsolen verkauft werden wie von der Wii U bisher seit ihrer Markteinführung Ende 2012.

Laut Medienberichten will Nintendo die Produktion angesichts der starken Nachfrage verdoppeln. Auch mit Smartphone-Games konnten die Japaner punkten. «Super Mario Run» wurde laut dem Konzern auf iOS und Android inzwischen fast 150 Millionen Mal heruntergeladen. Allerdings gibt es weiterhin keine Angaben dazu, wie viele Nutzer die 10 Euro oder Dollar für die Freischaltung des gesamten Spiels bezahlt haben. Ein grosser Renner 2016 war auch die NES Classic Mini. Die günstige Retro-Konsole beinhaltete 30 vorinstallierte Spieleklassiker aus den Achtzigerjahren. SDA/DPA

Anzeige

FASHION DAY

-20%

AUF DAS GESAMTE SORTIMENT

28 APRIL

JACK & JONES®

Trust: Supergroup mit Stress-Potenzial

ZÜRICH. Drei Musiker aus drei Musikrichtungen machen zusammen Musik. Kann das gut gehen?



Trust: Stress, Gabriel Spahni und Evelinn Trouble. Ihre EP und die Single «Volcanos» erscheinen heute. CYRILL MATTER

«Stress und ich haben uns in London zu einer Songwriting-Session getroffen. Das hat so viel Spass gemacht, dass wir weitermachten. Evelinn kam dann dazu, weil Stress ihre Songs cool findet», erklärt Pegasus-Bassist Gabriel Spahni die Entstehung der neusten Schweizer Supergroup namens Trust. Die Mitglieder: Rapper Stress (39), Gabriel Spahni (28) und Indie-Rockerin Evelinn Trouble (27).

Die Band spielt «Urban Folk», wie sie ihren Stil selber beschreibt – eine stimmige Mischung aus tanzbarem Pop mit urbanen Elektro-Elementen, getragen von Evelinn Troubles wuchtiger Stimme. Wer sich fragt, wer gar hübsch die Background-Vocals trällert, der erlebt eine Überraschung: Es ist Stress höchstpersönlich – und das erst noch auf Englisch. Der Druck war besonders für Evelinn Trouble hoch. «Wenn man mit Stress arbeitet, steht viel auf dem Spiel», gibt die Musikerin zu. Die Sorge war umsonst – Projekt Trust ist gelungen. LME



Heute im Friday

ZÜRICH. Vom depressiven Spice Girl zum glücklichen Mami: Mit Friday spricht Melanie Chisholm (43) über die Schattenseiten ihres Erfolgs und verrät, wie sie sich selbst gefunden hat. Ausserdem: Eine Expertin sagt, wie Frauen sich in brenzligen Situationen verhalten sollen. Dazu gibts Schmuck und Festival-Looks, die für gute Laune sorgen. Und einen Trip-Tipp: Das Viertel Santa Catalina in Palma entwickelt sich zum Hotspot Spaniens. MST

Anzeige

Ratz. Fatz.
Rasen ab.

Gardena
Rasentrimmer
PowerCut Plus 650/30

Teleskopstiel, schwenkbarer Trimmerkopf, leistungsstark, leicht und einfach zu bedienen

jetzt nur noch CHF **99.–***

inkl. **gratis Versand**

statt CHF 112.–

-11%





Details zum Kopf:
Regulierbare Drehzahl, Kantenführungsrad, abwinkelbarer Stiel, Schnittbreite 30cm

siroop.ch
Happy Shopping

* Angebot gültig bis 12.05.2017 und solange Vorrat. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Es gelten die Preise auf siroop.ch

«Ich würde gern Stopp drücken»

LOS ANGELES. Chris Pratt zieht das Publikum magisch an. Jetzt ist er in «Guardians of the Galaxy 2» zu sehen.

Chris Pratt, Sie haben eben einen Stern auf dem Walk of Fame erhalten. Beängstigt Sie das Tempo Ihres Erfolges?
Ich habe gar keine Zeit, darüber nachzudenken. Was ich aber fürchte, ist, etwas zu bereuen.

Wie meinen Sie das?
Ich würde gern mal den Stoppknopf drücken und einfach den Moment geniessen. Das könnte ich vielleicht einmal bereuen: dass ich nicht wirklich präsent war. Und ich versuche es, aber ich bin mir nicht sicher, ob es mir gelingt.

Wie hängen für Sie Privates und beruflicher Erfolg zusammen?
Ich bin 37 und habe ein solides Privatleben. Das ist mir sehr wichtig. Es gibt Leute, die schon als Teenager berühmt werden. Ich weiss nicht, wie man so auf dem Boden bleiben und eine gesunde Einstellung behalten kann. Ich bin froh, dass es so lange gedauert hat, bis ich auf dem Level angekommen bin.

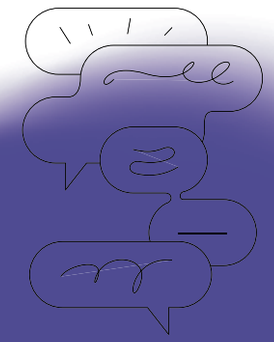
«Guardians of the Galaxy» lancierte 2013 Ihre Weltkarriere. Hat der Film einen besonderen Platz in Ihrem Herzen?
Ja, klar. Es war die Startrampe für ein neues Kapitel in meiner Karriere.

Ihre Filmfigur liebt ihren Walkman. Welches Ding aus vergangenen Zeiten vermissen Sie?
Ich hatte mal ein Tagebuch. Da schrieb ich jahrelang rein, als ich neu in Los Angeles war. Ich hielt alles fest. Aber ich habe es weggeworfen.

CATHARINA STEINER



Chris Pratt gelang mit über 30 Jahren der weltweite Durchbruch. AP





Kommt Chanelle weiter? GETTY

Die Chancen der «DSDS»-Schweizer

ZÜRICH. Am Samstag steht das Halbfinale der 14. Staffel von «DSDS» an. Sechs Kandidaten sind noch im Rennen – zwei davon sind Schweizer. PR-Experte Ferris Bühler analysiert für 20 Minuten die Gewinnchancen von Chanelle Wyrsch (20) und Noah Schärer (16). Über Chanelle: «Sie setzt voll auf ihr Gesamtpaket – blondes Haar und Kurven in netten Outfits –, was im Schlager auch nicht verpönt ist. Sie wird letztlich kaum gewinnen, jedoch hat sie durch ‹DSDS› ein Millionenpublikum erreicht.» Über Noah: «Die Leute unterstützen gern Aussenseiter. Zum Sieg dürfte es jedoch kaum reichen, denn das Publikum muss sich zwischen ihm und seinem ‹DSDS›-Ziehvater Alphonso entscheiden. Vermarktungspotenzial für die Zukunft hat Noah.» Fazit: Die Finalchancen sind intakt, der Sieg aber unwahrscheinlich. SHY

Anzeige

Gut für Umwelt, Klima und Portemonnaie.

Weg von Erdöl und Atom.
Dafür Energie-Effizienz verbessern und erneuerbare Energie nutzen.
Schafft Arbeitsplätze, schont Umwelt, spart Kosten.

21. Mai 2017
ENERGIE STRATEGIE JA



Geld sparen beim Heizen
Bessere Dämmung, Solarwärme etc: Gleicher Komfort, weniger Oel und Gas verbrauchen, weniger Heiz-Kosten.



Geld sparen beim Tanken
Effizientere Neuwagen: weniger Verbrauch, weniger CO2-Ausstoss, weniger Benzin-Kosten.



Geld sparen im Haushalt
Effizientere Elekro-Geräte: Gleicher Komfort, weniger Stromverbrauch, weniger Strom-Kosten.

Komitee Energiestrategie JA, Postfach, 3001 Bern
energiestrategie-ja.ch

Jetzt für kurze Zeit: Cucina & Tavola Nordic Edition.

MIGROS Cucina & Tavola





Hit

9.80

Cucina & Tavola Schalen im 4er-Set
Ø 14 cm, 9 cm hoch



Hit

12.80

Cucina & Tavola Teller im 4er-Set
Ø 21 cm



Hit

9.80

Cucina & Tavola Henkelbecher im 4er-Set

Erhältlich in grösseren Migros-Filialen.
Bei allen Angeboten sind bereits reduzierte Artikel ausgenommen.
ANGEBOTE GELTEN NUR VOM 24.4. BIS 8.5.2017, SOLANGE VORRAT

MIGROS
Ein M besser.

20 Sek.

BILL COSBY IST BLIND

LOS ANGELES. In einem Interview mit NNPA Newswire enthüllt Schauspieler Bill Cosby (79): «Ich kann nichts mehr sehen.» Er sei eines Morgens aufgewacht und habe plötzlich sein Augenlicht verloren. LOS

OSBOURNE WAR KRANK

LOS ANGELES. Kelly Osbourne (32) litt an Lyme-Borreliose, wie sie in ihrem Buch «There Is No F*cking Secret» enthüllt. «Es hat mich fast umgebracht. Ich werde alles tun, um die Aufmerksamkeit für Lyme zu erhöhen», schreibt die Tochter von Ozzy Osbourne. NEI

Vujo macht Kehrtwende

ZÜRICH. Nicht mal einen Monat lang hielt Ex-Bachelor Vujo Gavric seine Instagram-Abstinenz durch. Am Mittwochabend meldete er sich zurück. «Ich habe viele SMS bekommen und wurde auch viel darauf angesprochen, dass es auf Instagram langweilig sei ohne mich und dass ich doch zurückkommen solle», sagt der 31-Jährige. Vujo folgte dem Ruf seiner Fans: «Jetzt ist die Welt wieder in Ordnung.» Heute wird er wegen eines Kreuzbandrisses operiert. Ob er postet? FIM

Dieses Gesicht kennt bald die ganze Schweiz

LUZERN. Als Blue-Balls-Face 2017 ziert Newcomer Samm Henshaw bald landesweit Plakatwände. Doch wie tickt der Brite?



Von Henshaw werden wir noch hören: Am 21. Juli eröffnet der Popsänger mit Souleinschlag das Blue Balls. SONY
Wie seine Musik klingt, hören Sie im Video auf 20minuten.ch

Es ist sein erster Aufenthalt in der Schweiz: Newcomer Samm Henshaw wurde von den Machern des Festivals zum Blue-Balls-Face auserkoren. Das, obwohl der 23-Jährige noch nicht einmal sein Debütalbum auf den Markt gebracht hat. «Es ist noch ein bisschen früh», scherzt Festivaldirektor Urs Leierer an der Pressekonferenz im Hotel Schweizerhof Luzern. 20 Minuten erzählte der talentierte Henshaw, wie er tickt.

Seine Herkunft: «Ich bin aus Südost-London; meine Wurzeln liegen in Nigeria.» Henshaws Vater ist Pfarrer.

Seine Anfänge: Im zarten Alter von vier Jahren hat der Brite begonnen, Schlagzeug zu spielen. «Durch den Beruf meines Vaters bin ich mit Musik aufgewachsen. Ich bin quasi in der Kirche gross geworden.»

Seine Plakat-Premiere: «Ich war noch nie so gross auf einem Plakat zu sehen; das ist sehr beängstigend. Aber natürlich freue ich mich sehr darüber.»

Sein erstes Album: «Wir werden dieses Jahr fertig. Es war mir wichtig, das bestmögliche Debüt zu machen, und ich kann es kaum erwarten, die Songs endlich auf Tour spielen zu dürfen.»

Sein Lieblingsding: «Die Nikes, die ich gerade trage. Ihr habt keine Ahnung, wie lange ich auf die warten musste – Sneakers sind eine Herausforderung.»

Sein Lieblingsessen: «Ganz einfach: Pizza. Pizza ist Liebe; Pizza ist alles.» FRANCESCA NETT

Anzeige




A
B

Einladung zum Blindtest: Delizio fordert die Nummer 1 heraus.

Testen Sie mit:
Do, 27. bis Sa, 29.4.17
im HB Zürich.

Delizio-Kaffee muss keinen Vergleich scheuen. Deshalb fordern wir den Marktführer heraus und lassen Ihren Geschmack entscheiden. Besuchen Sie uns an unserem Stand in der Bahnhofshalle im HB Zürich. Vom 27. bis 29. April von 7 bis 19 Uhr. Wir freuen uns auf viele anspruchsvolle Geniesserinnen und Geniesser. www.delizio.ch

DELIZIO
GENUSS PUR

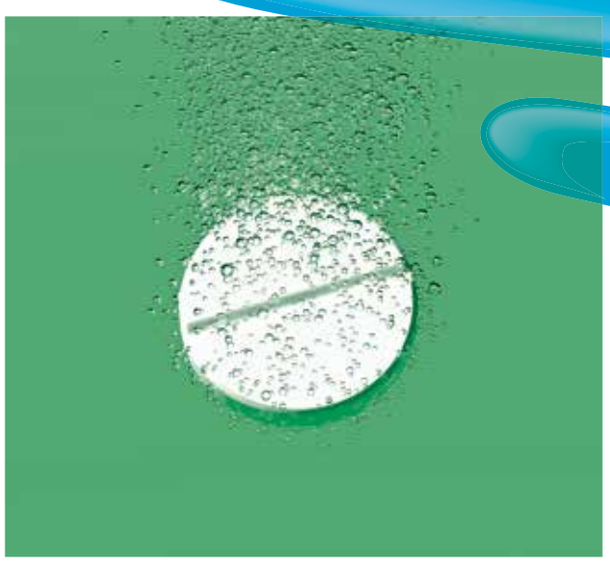
Männer, seid kreativ und witzig!

BELIEBT

DUNDEE. Gute Nachrichten für Durchschnittstypen: Dank zwei Eigenschaften können auch sie bei ihrer Traumfrau landen.

Es kommt nicht aufs Aussehen, sondern auf die inneren Werte an. Dass diese Worte mehr als nur eine Floskel sind, zeigt eine Studie von schottischen Forschern. Demnach machen Witz und kreatives Auftreten äusserliche Makel wieder wett. Das gilt jedoch nur für Männer.
Für die Studie bat Christopher Watkins von der Abertay University in Schottland zunächst eine Gruppe von Freiwilligen beiden Geschlechts, Fotos von Männern und Frauen anzuschauen und diese nach ihrer Attraktivität zu bewerten. Danach legte er die Porträts einer weiteren Gruppe vor. Zusätzlich versorgte er die Probanden mit weiteren Angaben zu den Abgebildeten. So beschrieb er die einen als sachlich, die anderen als kreativ und witzig. Erneut mussten die Teilnehmer das Äussere bewerten.
Mit einem Mal befanden die Teilnehmerinnen auch die nur mässig aussehenden Männer, denen Originalität und Witz nachgesagt wurden, als attraktiv. Umgekehrt war dies jedoch deutlich weniger oft der Fall. Hinter diesem Verhalten vermutete Watkins evolutionsbiologische Gründe. So seien Frauen bei der Partnerwahl als generell wählerischer bekannt. Wichtig sei ihnen, dass der Mann ihnen gesunden Nachwuchs bescheren und Sicherheit bieten kann. Die Attribute Kreativität und Witz könnten als Zeichen von Intelligenz gedeutet werden, «was signalisiert, dass das Gegenüber Zeit und Mühe in eine Aufgabe investieren kann, die das Überleben sichert», so Watkins. FEE RIEBELING

Redewendung



Wer am Abend zu viel gebechert hat, leidet am nächsten Tag an einem zünftigen Kater. Mit der männlichen Katze hat der Brummschädel allerdings rein gar nichts zu tun. Vielmehr ist der Begriff im 19. Jahrhundert unter Studenten entstanden und zwar als Verballhornung des Wortes Katarrh. Dies, obwohl die Symptome der Krankheit Katarrh, einer Entzündung der Schleimhäute, nicht mit jenen nach übermässigem Alkoholgenuss vergleichbar sind. Das ebenfalls für den Kater verwendete Wort «Katzenjammer» ist übrigens eine entschärfte Version des derben «Kotzen-Jammers» aus der Zeit Johann Wolfgang von Goethes. JCG



Die fantastischen Welten des Adam Makarenko

TORONTO. Keiner weiss genau, wie es auf den über 3000 bisher entdeckten Exoplaneten aussieht. Das hält Adam Makarenko nicht davon ab, seine eigene Vision dieser fremden Welten zu präsentieren. Der Kanadier baut hyperrealistische Modelle, die er kunstvoll abfotografiert. JCG/FOTO: ADAM MAKARENKO

Lesbische Pinguine freuen sich über Nachwuchs

ORAKEI. Seit fünf Jahren teilen die Pinguindamen Thelma und Louise in Kelly Tarlton's Sea Life Aquarium Futter und Nest. Sie sind lesbisch – und neuerdings zu dritt. Weil einer anderen Pinguindame der Partner abhandengekommen war, befürchteten die Betreiber des Aquariums, ihr könnte die Mutterschaft über den Kopf wachsen. Deshalb nahmen sie ihr das Ei weg und legten es Thelma und Louise ins Nest. Diese nahmen es dankbar an und brüteten es aus. «Sie geniessen es sehr, jetzt ein Küken zu haben», sagt Aquarium-Sprecherin Ebony Dwipayana. «Dass sie nun ein Küken aufziehen können, ist eine ziemlich einzigartige gemeinsame Erfahrung.» FEE

Anzeige



Optimismus lässt Menschen deutlich länger leben

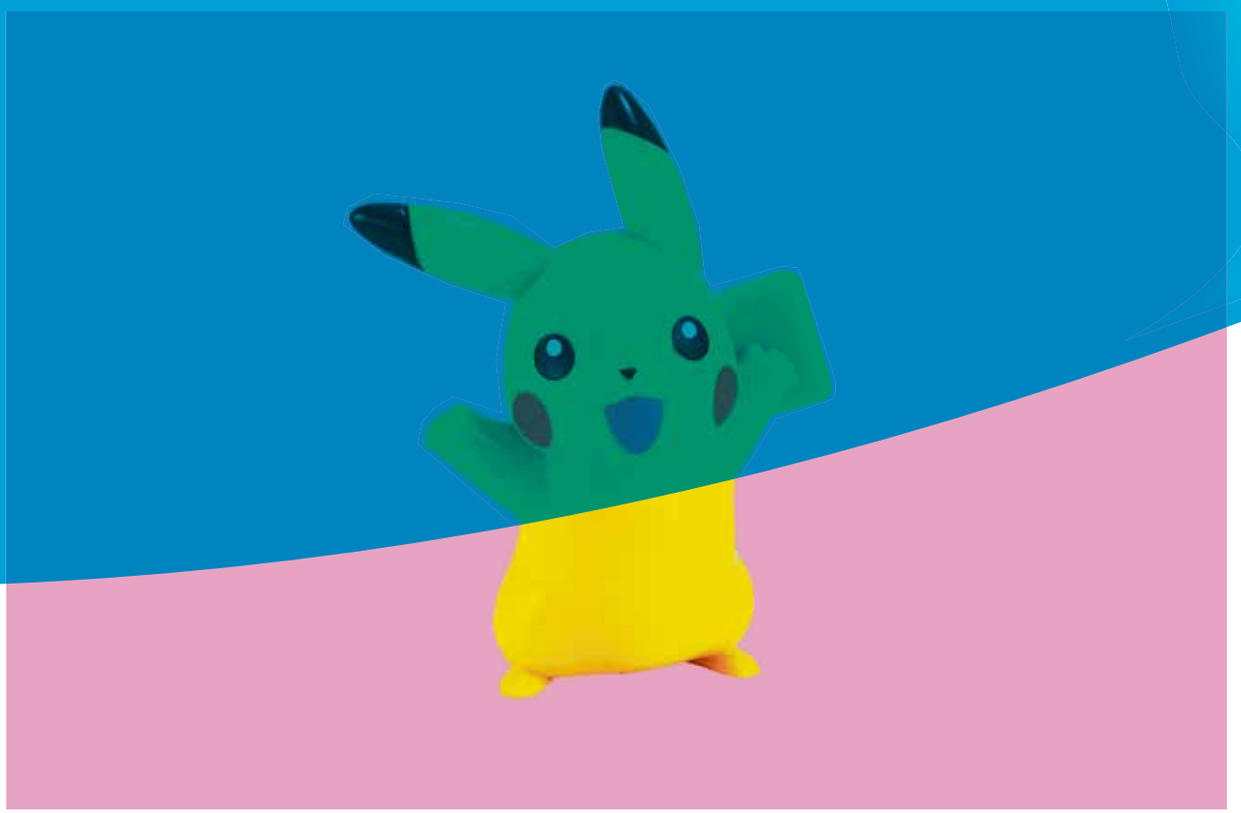
CAMBRIDGE. Positives Denken lohnt sich: Mit überwiegend guten Gedanken lässt sich sogar das Krebsrisiko senken.

Auch wenn das Leben nicht immer rosig ist, sollte man laut Forschern der Harvard University nicht zu viel Trübsal blasen. Laut ihrer Studie haben Optimisten ein geringeres Risiko, an einer Volkskrankheit zu sterben. Die Forscher werteten die Daten von mehr als 70 000 Amerikanerinnen aus, die zwischen 2004 und 2012 Auskunft zu ihrem Befinden, ihren Beschwerden und ihrer Lebenseinstellung gegeben hatten.

Der Vergleich zeigte: Alle, die weitgehend positiv gestimmt unterwegs sind, hatten nicht nur deutlich weniger Gesundheitsprobleme, sie überstanden diese auch besser. Die grössten Optimistinnen hatten ein um 38 Prozent geringeres Risiko als Pessimistinnen, an einer Herzkrankheit oder einem Schlaganfall zu sterben. Auch starben sie um 37 Prozent seltener an einer Lungenerkrankung und um 16 Prozent seltener an Krebs. Faktoren wie Herkunft, Bildung und Ernährung spielten dabei keine Rolle. Damit zeigte die Studie, dass Optimismus einen «direkten Einfluss auf das biologische System hat», so die Forscher.

Übertreiben sollte man es mit der positiven Lebenseinstellung aber auch nicht. Denn wer zum Beispiel eine lebensbedrohende Krankheit hat und krampfhaft versucht, sich mit positivem Denken am Leben zu halten, kann unter Umständen noch kränker werden, warnte Psychologe Richard Wiseman vor fünf Jahren. Damit ist es wohl wie bei so vielen Dingen im Leben: Die Dosis machts.

FEE RIEBELING



«Pokémon Go» belehrt Game-Kritiker eines Besseren: Laut US-Forschern macht es nicht feindselig, sondern sozialer. ISTOCK

«Pokémon Go» tut gut

MADISON. Der sichtbare «Pokémon Go»-Hype ist vorbei, obwohl das Spiel positive Effekte hat: So sind Spieler laut US-Forschern glücklicher als Nicht-Spieler, weil sie mehr über positive Dinge sprechen und damit belastbarer sind. Weitere Erkenntnis: Je mehr die Leute spielen, desto sozialer sind sie auch. «Sie schliessen neue Freundschaften», so die Forscher. Zudem verbringen sie mehr Zeit mit alten Freunden. Überraschenderweise sind auch Personen mit sozialen Ängsten bereit, «Pokémon Go» zu spielen, obwohl es die Wahrscheinlichkeit erhöht, mit fremden Menschen zu interagieren. Das widerspricht dem gängigen Bild von Games: «Normalerweise ist von Gewalt und Aggression die Rede, aber offensichtlich bieten Spiele auch eine Möglichkeit, positive Erfahrungen zu machen», so die Forscher. FEE

Anzeige

Exklusiv für CLUB Mitglieder und Neu-Mitglieder.

OCHSNER SPORT CLUB
ochsnersport-club.ch

Noch nicht Mitglied?
Jetzt kostenlos in der Filiale oder online anmelden.

20%
AUF TREKKING- UND WANDERTEXTILIEN.

Angebot gültig bis 11.05.2017 oder solange Vorrat. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Nicht gültig auf bereits reduzierte Artikel.

OCHSNER SPORT



Ein Luzerner Hügel, der sich nicht entscheiden kann, ob es Sommer oder Winter ist. Eingefangen von Leserin Sabrina.

Sonne, Regen, Hagel, Schnee – der April war mal wieder launisch

Auch dieses Jahr wurde der April seinem Ruf gerecht und machte, was er wollte. War es vor kurzem noch sommerlich warm, hängt seit Tagen wieder die Winterjacke an der Garderobe. Sonne, Regen, Hagel und Schnee lassen jedoch nicht nur Mensch und Tier ratlos – auch die Pflanzen im Garten müssen um ihr Überleben bangen. Die Leser haben das Aprilwetter im Bild festgehalten und über 1200 Fotos eingesandt. Diese kannst du dir auf der Social View in der App anschauen. ALP



Klare Vollmondnacht am Stockhorn, fotografiert von Leser Tavolima.



«Top-Verhältnisse auf der Piste», schreibt Leser Geometricum.

Impressum

Ges. Gratisauflage 2016:
442994 Ex. D-CH
183498 Ex. W-CH
31929 Ex. I-CH
Total Audience CH:
2.791 Mio.
Leserschaft gemäss
Mach Basic 2017-1:
1356000 Leser D-CH
465 000 Leser W-CH
90 000 Leser I-CH

Herausgeberin:	Tamedia AG
Verleger:	Pietro Supino
Leiter 20 Minuten:	Marcel Kohler
Chefredaktion:	Marco Boselli (Chefred.), Gaudenz Looser stv, Marcel Zulauf
Nachrichtenagenturen:	Associated Press Reuters Schweizerische Depeschenagentur Sportinformation
Adresse:	Werdstrasse 21 8004 Zürich
Telefon Redaktion:	044 248 68 20
Telefon Verlag:	044 248 66 20
Fax Redaktion:	044 248 68 21
Fax Verlag:	044 248 66 21
E-Mail Redaktion:	redaktion@20minuten.ch
Inserate:	verlag@20minuten.ch
Telefon Anzeigen:	044 248 66 20
Vertrieb:	20min.vertrieb@tamedia.ch
Druck:	DZZ Druckzentrum Zürich Bubenbergstrasse 1 Postfach 8021 Zürich
Design Spezialausgabe:	Studio Feixen www.studiofeixen.ch

Bekanntgabe von nahmhaften Beteiligungen der Tamedia AG i. S. v. Art.322 StGB:
20 minuti Ticino SA, Adextra AG, Berner Oberland Medien AG BOM, BOOK A TIGER Switzerland AG, CIL Centre d'Impression Lausanne SA, Distributionskompagniet ApS, DJ Digitale Medien GmbH, Doodle AG, Doodle Deutschland GmbH, DZB Druckzentrum Bern AG, DZZ Druckzentrum Zürich AG, Edita S.A., Espace Media AG, Homegate AG, ImmoStreet.ch S.A., JobCloud AG, Jobsuchmaschine AG, Jointvision E-Services GmbH, Journal des Morges SA, LC Lausanne-cités S.A., Meekan Solutions Ltd., MetroXpress Denmark A/S, Olmero AG, ricardo.ch AG, ricardo France Sàrl, ricardoshops GmbH, Schaer Thun AG, Société de Publications Nouvelles SPN SA, Starticket AG, Tagblatt der Stadt Zürich AG, Tamedia Publications romandes SA, Tradono Switzerland AG, Trendsales ApS, tutti.ch AG, Verlag Finanz und Wirtschaft AG, Zürcher Oberland Medien AG, Zürcher Regionalzeitungen AG

Ombudsmann der Tamedia AG:
Ignaz Staub, Postfach 837, CH-6330 Cham 1
ombudsmann.tamedia@bluewin.ch

«Die Haare auf deinen Nippeln ekeln mich an!»

Unsere Leser erzählen von ihren schlimmsten Trennungen. Dabei beschleicht einen das Gefühl, dass manche Menschen kein Herz haben.

«Meine Freundin hat Gefühle für meine Schwester entwickelt und mich für sie verlassen.»
SLOBODAN, 27

«Seine Begründung für die Trennung: ‹Meine Freunde sagen, du seist fett.› Heute, drei Jahre später, will er sich bei mir entschuldigen. Ich lasse ihn mit dem schlechten Gewissen leben.»
NINA, 20

«Mein Ex hatte mich betrogen. Als ich den Grund wissen wollte, meinte er: ‹Ich musste deine kleinen Brüste kompensieren.›»
MINA, 29

«Sie meinte, ich sei krankhaft eifersüchtig, weil ich es nicht mochte, dass sie ihren Ex weiterhin trifft und bei ihm übernachtet. Sie hatte mich schon einmal mit ihm betrogen.»
MIKE, 29

«‹Du bist zu gross›, sagte mein Ex nach 20 Jahren Ehe und vier Kindern.»
ERNA, 52

«In der 5. Klasse hatte ich meinen ersten Freund und war das erste Mal verliebt. Er verliess mich an einem Schüler-Fussballturnier, weil meine Brüste kleiner waren als bei den anderen Mädchen meines Jahrgangs. Er hatte dann etwas mit dem Mädchen mit den grössten Brüsten. Heute trage ich Körbchengrösse C.»
JASMIN, 25

«Meine Ex-Frau hatte nach einem Seminar ein Ehepaar zum Essen eingeladen. Die erzählten uns von ihren Problemen bezüglich Sex und dass die Frau fremdging. Nachdem die beiden gegangen waren, unterhielten wir uns über die merkwürdige Geschichte. Da fragte meine Frau ganz nebenbei, ob es in Ordnung wäre, wenn sie mit den beiden zusammen Sex hätte. Meine Antwort war natürlich Nein. Sie sagte dann, das sei gemein und sie reiche die Scheidung ein. Seit letztem Sommer bin ich geschieden.»
TIM, 32

«Er hat nach zwei Monaten Schluss gemacht. Begründung: ‹Du bist mir zu prüde.› Ich wollte nicht mit ihm in einen Swingerclub.»
KATHA, 27

«‹Deine Körperproportionen sehen komisch aus.› Das war seine Begründung, wieso er mich mit 14 Frauen betrogen hatte. Ich wiege genau 50 Kilogramm.»
PATRICIA, 26

«Sein Geständnis: ‹Damit diese Beziehung funktioniert, muss ich endlich ehrlich zu dir sein. Ich habe mit deiner besten Freundin geschlafen, mehrmals. Ich hoffe, jetzt können wir diese Beziehung retten.› Konnten wir nicht.»
LESIA, 18

«Plötzlich fing sie an, jeden Tag ins Fitness zu gehen. Nach einigen Monaten meinte sie, ich hätte einen kleineren Penis als ihr Fitnesstrainer – und hat mich verlassen.»
LABI, 25

«Ich leide an starkem Haarwuchs am Körper. Daher habe ich einige Härchen an den Brustwarzen, die ich aber regelmässig zupfe, doch manchmal bilden sich Stoppeln. Mein Ex meinte bei unserem letzten Streit, dass er sich vor meinen Nippel-Haaren ekle und deshalb nicht mehr mit mir intim sein wolle.»
JENNY, 27

«Meine Affäre hat mir am Ende der Beziehung mit der Polizei gedroht, weil ich sein Facebook-Profil angeschaut habe, obwohl ich dort nicht mit ihm befreundet bin.»
ANNA, 40

«Sie sagte mir, dass ich zu lieb sei. Sorry, dass ich kein Bad Boy bin.»
ENZO, 33

Anzeige

PINK RIBBON
SCHLEIFENROUTE 2017



Eine Solidaritätsbewegung, die gut tut!

Machen auch Sie mit und helfen Sie uns, die länderübergreifende Brustkrebs-Schleife zu füllen. Wählen Sie Ihre Strecke aus über 100 vorgeschlagenen Velo- und Wanderwegen. Nutzen Sie unser kostenloses Planungstool, und tragen Sie Ihre Kilometer jetzt ein!

www.schleifenroute.ch

PHILIPS

10 JAHRE PINK RIBBON SCHWEIZ

Anzeige

310.3.17

Fashion Day

28. April 2017

-20%

auf die gesamte Kollektion

VERO MODA®

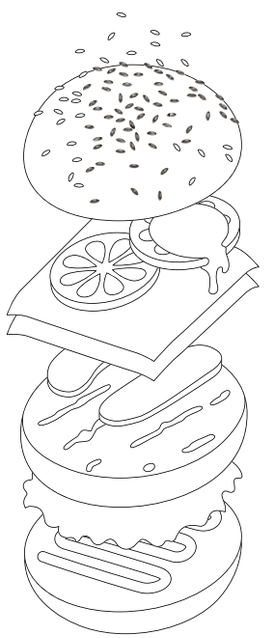
Kreuzworträtsel

TAGESPREIS

1 × 100 Franken

WOCHENPREIS

15 × einen Gutschein von Rubin Extensions im Wert von je 200 Franken.



TEILNEHMEN

SMS
Senden Sie XWORT gefolgt vom Lösungswort, Ihrem Namen und Adresse an 421 (Fr. 1.50/SMS)

Bsp.: XWORT Sonne
Hans Muster
Musterstrasse 1
8000 Musterhausen

Telefon
0901 450 001
(Fr. 1.50/Anruf ab Festnetz)*

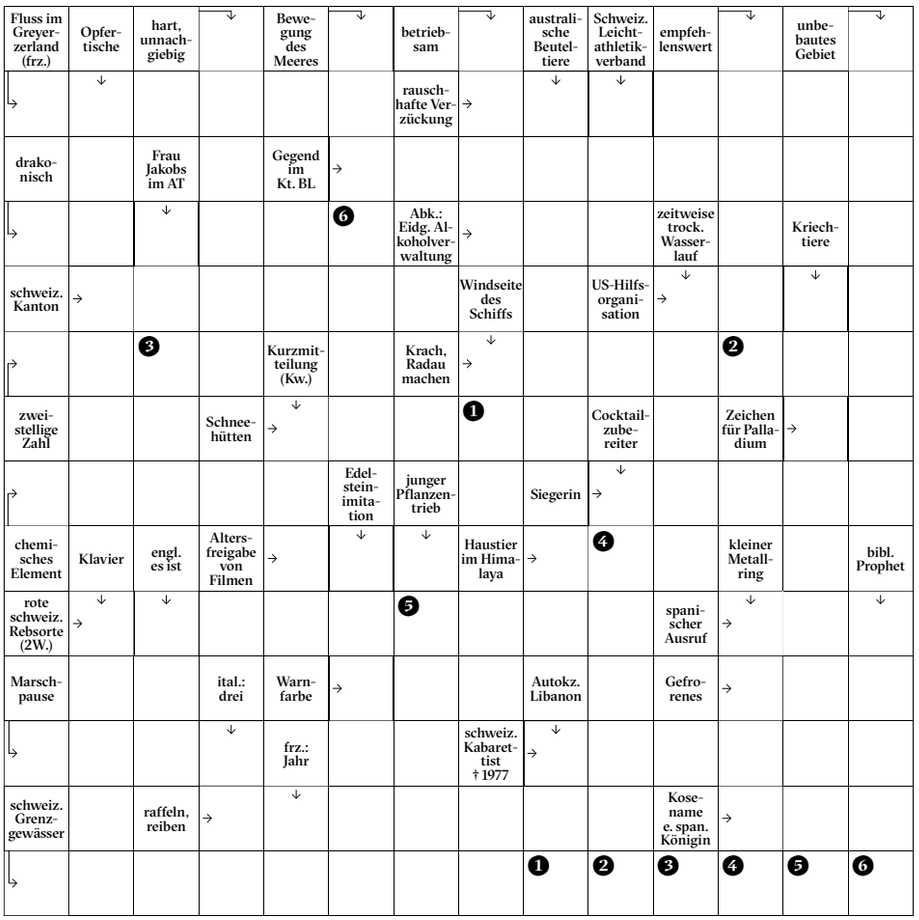
Internet
kreuzwortraetsel.20minuten.ch
(CHF 1.50/Teilnahme)

Chancengleiche Wap-Teilnahme ohne Zusatzkosten:
m.vpch.ch/20ADE2824
(gratis über das Handynetz)

Auflösung 27.4.: Bikini

Die Gewinner des Wochenpreises der letzten Woche werden schriftlich benachrichtigt.

	E	R		Z				A		A			W
	D	A	H	I	N	D	E	N		S	Y	N	A
	I	F		T	O	U	L	O	U	S	E		N
S	T	A	P	I		E	T	A		E		V	D
L	O	E	W	E	N		E		K	L	E	I	E
	R	L		R		O	R	K	A	N		S	R
			L	E	A	R	N		N		S	K	I
O	F	F	E	N		A		K	A	N	T	O	N
	R		I		A	N	K	A		U	R	S	
B	E	R	N	E	R	J	U	R	A		A		P
	I	U		B	O	E		T		S	U	V	A
O	B	S	T		N		L	O	U	I	S	A	N
	A	S		M	I	L	A	N		E	S	T	E
O	D	E	R	M	A	T	T						



Sudoku leicht

8						1	2	
3	2	4					6	
				5	3		7	
5	1		9		2			
		2	❶	❷	❸	8		
			8		4			
	6		5	1				
	5					9	4	6
	8	9						

TAGESPREIS

1 × 100 Franken

WOCHENPREIS

5 × ein bamix® Mono 160W, im Schweizer Design, im Wert von je 239 Franken.

Auflösung 27.4.: 326

6	3	2	7	1	5	4	9	8
5	9	8	4	3	2	1	7	6
1	4	7	8	6	9	5	3	2
2	7	4	1	9	8	6	5	3
8	5	1	3	2	6	7	4	9
9	6	3	5	7	4	2	8	1
4	2	6	9	8	7	3	1	5
7	1	9	6	5	3	8	2	4
3	8	5	2	4	1	9	6	7

TEILNEHMEN

SMS
Senden Sie SUDOKU L (leicht) oder SUDOKU M (mittel) gefolgt von der Lösungszahl, Ihrem Namen und Adresse an 421 (Fr. 1.50/SMS)

Bsp.: SUDOKU L 123
Hans Muster
Musterstrasse 1
8000 Musterhausen

Telefon
0901 450 002
(Fr. 1.50/Anruf ab Festnetz)*

Chancengleiche Wap-Teilnahme ohne Zusatzkosten:
Leicht: m.vpch.ch/20GDE2830
Mittel: m.vpch.ch/20TDE2843
(gratis über das Handynetz)

Die Gewinner des Wochenpreises der letzten Woche werden schriftlich benachrichtigt.

Teilnahmeschluss ist Montag (Tages- und Wochenpreis) um 24 Uhr. Es wird keine Korrespondenz geführt. Mitarbeiter der Tamedia AG sind nicht teilnahmeberechtigt. Rechtsweg ausgeschlossen. Diese Rätselseite erscheint auch im 20minutes und 20minuti.

* **Kosten bei Prepaid/Mobilnetz können stark abweichen.**

Sudoku mittel

7			6					
9	5			1		6		
						8	2	
6		3	7		1			
		7	❶	❷	❸	5		
			8		3	7		1
	7	9						
		4		2			3	6
					9			8

TAGESPREIS

1 × 100 Franken

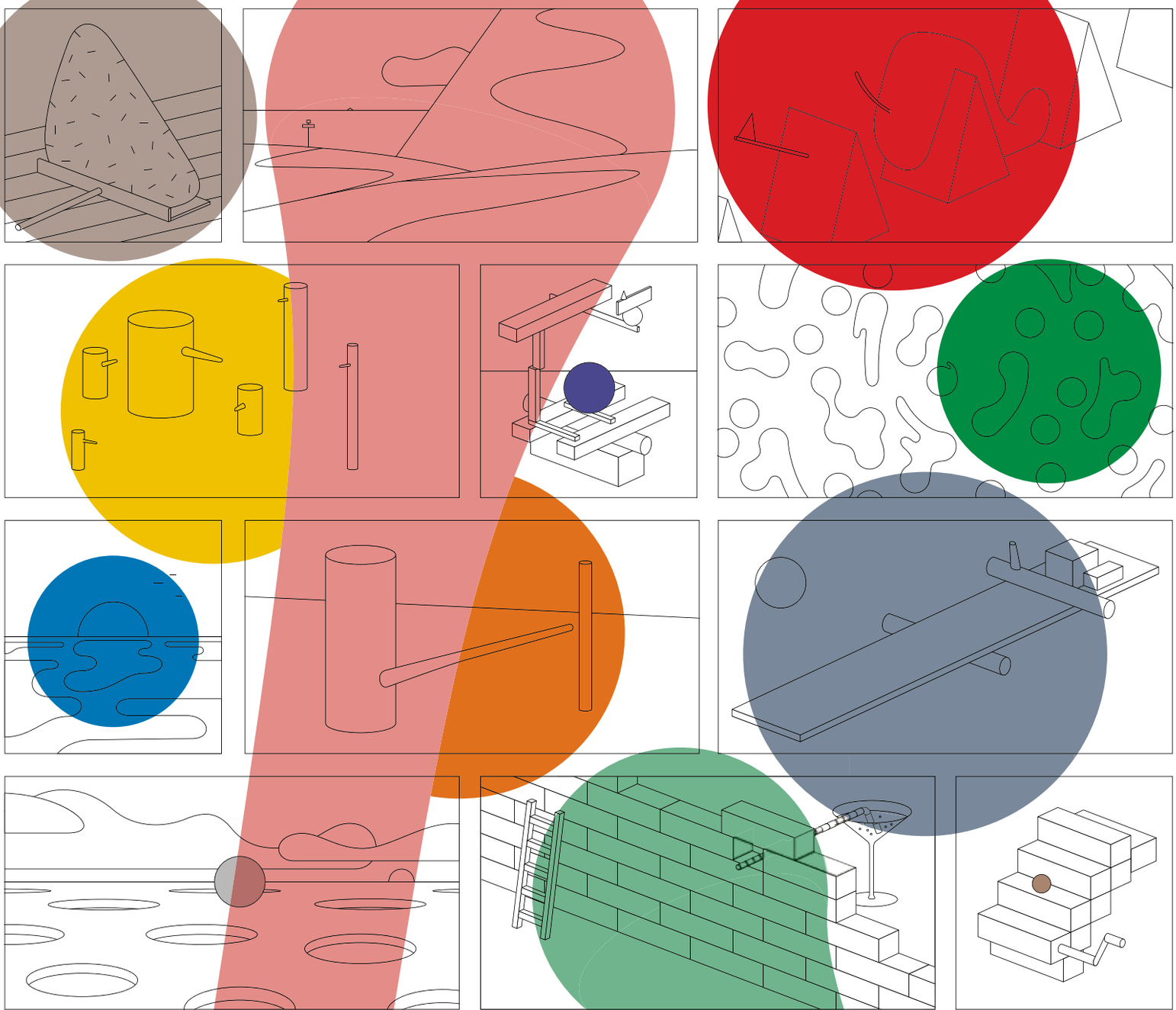
WOCHENPREIS

1 × eine Swiss Made Automatik-Uhr von Formex Swiss Watches im Wert von 729 Franken.

Auflösung 27.4.: 478

5	3	8	1	9	2	7	4	6
7	1	2	6	8	4	5	9	3
4	6	9	5	3	7	1	2	8
8	5	7	9	6	3	2	1	4
9	2	1	4	7	8	6	3	5
6	4	3	2	1	5	9	8	7
2	7	4	8	5	9	3	6	1
1	8	5	3	2	6	4	7	9
3	9	6	7	4	1	8	5	2

Horoskope



1 STEINBOCK

22.12.–20.1. Sie fühlen sich sowohl körperlich wie auch geistig gestärkt. Dies ist der ideale Zeitpunkt, schwierige Entscheidungen zu fällen, die Sie bisher vor sich hergeschoben haben. Warten Sie nicht länger!

2 WASSERMANN

21.1.–19.2. Ihre bewährten Verhaltensmuster haben Sie in eine unangenehme Situation gebracht. Versuchen Sie doch einmal, neue Wege zu beschreiten. Sie könnten gerade jetzt die entscheidende Wende für Sie bringen.

3 FISCHE

20.2.–20.3. Die Personen in Ihrem Arbeitsumfeld reagieren äusserst positiv auf Sie. Nutzen Sie diese Zeit, um mit Ihrem Team auch schwierige Hürden zu nehmen und so den Erfolg in greifbare Nähe rücken zu lassen.

4 WIDDER

21.3.–20.4. Nutzen Sie diese Zeit, um Kontakte zu Ihrem familiären Umfeld aufzufrischen. Sollten alte Feindschaften in der Familie bestehen, so stehen die Vorzeichen günstig, dass diese begraben werden können.

5 STIER

21.4.–21.5. Viele Leute werden neue Ideen an Sie herantragen. Nehmen Sie diese Hilfe, Sie werden dadurch unerwartete Fortschritte machen. Achten Sie nur darauf, das Risiko zu dosieren, um nicht alles zu verlieren.

6 ZWILLINGE

22.5.–21.6. Körper und Geist sind nun in bester Verfassung. Die Energie, die Sie versprühen, überträgt sich auf Ihr Umfeld und ermöglicht es, Ziele zu erreichen, die vor kurzer Zeit noch undenkbar gewesen wären.

7 KREBS

22.6.–22.7. Sie finden die innere Ruhe, die Sie schon lange gesucht haben. Durch diese innere Stärke strahlen Sie Zuversicht und Integrität aus, können anderen Menschen helfen und gut Ihre eigenen Ziele verfolgen.

8 LÖWE

23.7.–23.8. Es werden Herausforderungen auf Sie zukommen, mit denen Sie sich auseinandersetzen müssen. Vielleicht arbeitet jemand Ihren eigenen Wünschen entgegen oder stört Sie schlicht durch seine Anwesenheit.

9 JUNGFRAU

24.8.–23.9. Ihr physischer und psychischer Zustand ist ausgeglichen. Auch von aussen wird Ihnen kaum ein Hindernis in den Weg gelegt. Da Sie viel Energie besitzen, können Sie alles tun, was Ihnen am Herzen liegt.

10 WAAGE

24.9.–23.10. Ihre Ansichten oder Ihre Arbeit werden nun auf irgendeine Weise einer Prüfung unterzogen. Seien Sie vorsichtig und geduldig, dann ist diese Zeit leichter zu überstehen und Sie können daraus lernen.

11 SKORPION

24.10.–22.11. Übermut und Mutlosigkeit, zu beiden Extremen neigen Sie heute mehr als sonst. Versuchen Sie zu erkennen, dass die Dinge, die Ihnen heute so schwierig erscheinen, bald an Bedeutung verlieren werden.

12 SCHÜTZE

23.11.–21.12. Hindernisse, die Sie schon lange haben kommen sehen, konkretisieren sich immer mehr. Packen Sie diese Herausforderung so schnell wie möglich an, sonst türmen sich diese Hindernisse immer höher auf.

Fast-Food-Knigge für die feine Gesellschaft

ZÜRICH. Wie isst man Fast Food, ohne sich zu blamieren? Wir haben eine Knigge-Expertin um Rat gebeten.



Selbst die Grösse eines Burger-Bissens kann man perfektionieren.

Beim Essen von Fast Food kann man ziemlich viel falsch machen. Entweder klebt dir die Sauce im ganzen Gesicht oder du erstickst fast an den Pommes, die du dir überschwänglich in den Mund gestopft hast. Damit du bei deinem nächsten Date so richtig punkten und dir dabei trotzdem einen fettigen Burger, eine Pizza oder einen Kebab gönnen kannst, haben wir uns von Knigge-Expertin Susanne Zumbühl schulen lassen. Um uns gebührend vorzubereiten, haben wir uns extra an einen anständig gedeckten Tisch gesetzt und Kerzenständer für das richtige Ambiente hingestellt. Die Fachfrau hat uns daraufhin gezeigt, wie wir richtig fancy Fast Food essen können, ohne uns dabei in feiner Gesellschaft zu blamieren. Dass wir unsere Ellenbogen nicht aufstützen sollten, obwohl wir das gerade beim Halten eines Burgers gerne tun, wissen wir eigentlich. Unser Benimmcoach hat uns aber auch erklärt, wie man das Pizzastück elegant in drei Fingern hält oder wie wir dezent die schmutzige Serviette verstecken können. Ausserdem legt man das Besteck nicht einfach irgendwie hin, wenn man es ablegen möchte, sondern in einem bestimmten Winkel auf den Teller, sodass man weder die Tischdecke vollschmiert noch seinem Dekogemüse in den Weg kommt. Selbst die Grösse eines Bissens konnten wir dank ihren Tipps perfektionieren.

Wer sich regelmässig schuldig fühlt, weil er die Kruste der Pizza nicht essen möchte oder generell nie die ganze Portion schafft, den können wir beruhigen: «Es ist völlig in Ordnung, wenn man nicht alles isst. Die Reste sollte man in die obere rechte Ecke schieben», erzählt uns Frau Zumbühl.

Unsere drei Testesser haben sich gar nicht so schlecht geschlagen. Das Video könnt ihr euch auf Tilllate.com ansehen.

LAURA GEHRIG



Rettet diese Frau den Deutschrap?

FLENSBURG. Rapperin Antifuchs mischt seit mehr als vier Jahren die Deutschrap-Szene auf. Ohne ihre schwarze Fuchsmaske geht die Flensburgerin nirgendwo hin. Ihr neuster Track sammelte innerhalb weniger Tage knapp 10 000 Klicks – die Anti-Attitüde und der erhobene Mittelfinger treffen einen Nerv. Die Musik des Antifuchs rüttelt auf und nimmt kein Blatt vor den Mund – oder wie die Künstlerin selbst sagt: «Das ist Frauenrap, der endlich nach Rap klingt.» ALL

Ärsche auf Instagram

Unter dem Hashtag #cheekyexploits posten Instagram-User Bilder, auf denen sie ihre Hintern in die Kamera halten. Menschen aus aller Welt haben Gefallen daran gefunden, ihren Allerwertesten in Szene zu setzen und ihre Butt-Selfies einzuschicken, um im Account Cheeky Exploits verewigt zu werden und knapp 70 000 Abonnenten zu begeistern. Ziemlich hinternational, sozusagen. LMA

Kohle fürs Kiffen

Mit Instagram kann man gut Kohle scheffeln – das weiss auch Nikki Narváez: Die 24-jährige ist Weed-Model und postet Fotos, die sie beim Kiffen zeigen. «Bisher bringen die Pics vor allem Aufmerksamkeit und Connections», sagt sie. Geld verdient Nikki mit ihren Bildern nicht. Ihr Ziel: so erfolgreich zu werden wie andere Weed-Models, die mit gesponserten Posts genug Geld verdienen, um davon leben zu können. ALL

Lara Croft gibt es jetzt gratis im Browser



Mitte der Neunziger – bevor Angelina Jolie die britische Abenteurerin mit den Wahnsinnskurven auf der Filmleinwand verkörperte – eroberte das Spiel mit der wohl bekanntesten weiblichen Game-Protagonistin die Herzen der Welt im Sturm: «Tomb Raider». Noch heute, mehr als zehn Jahre später, kommen regelmässig neue Fortsetzungen in die Läden und zurzeit auch ins Kino. Die viereckigen Pixel-Brüste sind mittlerweile der immer besser werdenden Grafik zum Opfer gefallen, und überhaupt haben die modernen, überarbeiteten Konzepte kaum noch etwas mit dem Spielerlebnis von damals zu tun.

Als Hommage an diesen Meilenstein der Game-Geschichte entwickelte ein Programmierer und Lara-Croft-Superfan nun eine frei verfügbare Browser-Version unter dem Namen «Open Lara». Hier kannst du direkt einsteigen und dich live und in Farbe einer Zeitreise zurück ins Jahr 1996 hingeben. Verdammt cool! BEN

Weisst du, was schwule Bären sind?



Gay Bears. FLICKR.COM/BEAR CRUISE

So gut wie jede Berufssparte oder Szene hat ihre sprachlichen Eigenheiten und Fachbegriffe. Wenn Gleich und Gleich sich gesellt, dann versteht man als Aussenstehender oft nicht einmal Bahnhof.

Nun sind die Schwulen zwar keine eigene Berufsgruppe, einige von ihnen allerdings ziemlich kreativ, wenn es darum geht, Begriffe zu adaptieren und neu zu besetzen. Hier wimmelt es nur so von Bären und Ottern, die sich gerne mal zu einem Kiki treffen, um die Queens bei RPDR anzuhimmeln und ein bisschen shady zu sein. Die Erklärung hierzu würde hier allerdings den Rahmen sprengen.

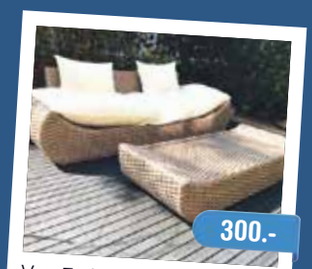
Deshalb gibts auf Tilllate.com einen kleinen Crashkurs mit den wichtigsten Vokabeln und Phrasen, damit man sich in den Schwulenbars dieser Welt (und auf Grindr) zurechtfindet. Übrigens besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Bye, Felicia! BEN

Anzeige



XXL Rattan Gartenlounge zum XS-Preis.



Von Farina aus Zürich.

Finde das erstmal woanders!

Erhältlich im App Store | JETZT BEI Google play

tutti.ch

DER GRÖSSTE SCHWEIZER EROTIKEVENT

EXTASIA

SPECIAL GUEST
MICAELA SCHÄFER
+++ DSDS, Dschungelcamp
SARAH JOELLE JAHNEL

LENA NITRO
GERMANY'S NO.1 PORN STAR

HOTMENDANCE
TRIPLE MENSTRIP SHOW

LITTLE CAPRICE

LUCY CAT

PUSSYKAT

MARCELLO BRAVO

AVIVA ROCKS
SWITZERLAND'S NO.1 PORN STAR

LEXY ROXX
FACE OF EXTASIA ZÜRICH

50 EROTIC STARS

EROTIKMESSE & SHOWS
200 SEXY GIRLS
NON STOP SHOWS
LESBO & DILDO SHOWS
STARS & AUTOGRAMM ZONE
WOMAN ONLY ZONE
MENSTRIPPERS
SHOPPING PARADISE
EROTIC & SEX LIVE SHOWS
EROTIC PARTY TABLEDANCE
3D KINO
DOMINAS & SM
VIRTUAL REALITY
BARS & EROTIC CANDYS
TATTOO & PIERCING
FETISH VILLAGE
EROTIC TALK
LOTOS TANTRA
FOTOGRAFIEREN UND FILMEN ERLAUBT
NUR FÜR PRIVATEN GEBRAUCH

FR. 5.5. 17–24 UHR
SA. 6.5. 14–24 UHR
SO. 7.5. 12–18 UHR

MESSE ZÜRICH
5.–7. MAI 2017

ticketcorner.ch
0900 800 800
CHF 1.19/min., Festnetztarif

EOM
www.eom.ch

WWW.EXTASIA.CH



Freitag

PARTYS

Partytunes

80s & 90s Flashback Party
23.30 h → Moods, Zürich
80s, 90s

Bella Zio w/ Guè
Pequeno & Marracash
22.00 h → Komplex 457, Zürich
Partytunes ✧ Starticket

DJ Fred Hystère
22.00 h → Helsinki Klub, Zürich
Partytunes

Hit Machine from the 90s 'till now
23.00 h → Hiltl Club, Zürich
90s, Partytunes

Homeparty 23+
23.00 h → Kanzlei, Zürich
Charts, Hip-Hop, House, Partytunes

Irgendwo
23.00 h → Club Bellevue, Zürich
Partytunes

Lollipop Party
22.00 h → X-tra, Zürich
80s, 90s, Charts, Disco, Partytunes, Pop

Nokilscheur Party S
22.00 h → Rote Fabrik, Zürich
Partytunes

Ping Pong Lounge
18.00 h → Escherwyss, Zürich
Partytunes

Royal Flush
23.00 h → Mascotte, Zürich
80s, 90s, Disco, Electro, Hip-Hop, Oldies, Partytunes, Pop, Rock

Trümmlig & Weich
23.00 h → Gonzo, Zürich
Partytunes

Urban

Insane
22.30 h → Vior, Zürich
Hip-Hop, Latin, Mash Up, Reggaeton, R'n'B

La Parisienne
23.00 h → Jade Club, Zürich
Dancehall, Hip-Hop, Reggaeton, R'n'B

Open Format
23.00 h → Escherwyss, Zürich
Hip-Hop, Open Format, R'n'B

Pegao
23.00 h → Klubsaal Kaufleuten, Zürich
Reggaeton, Urban

Plaze To Be
23.00 h → Plaza, Zürich
Black Music, Hip-Hop, Partytunes, R'n'B

Summertime
23.00 h → Härterei, Zürich
Hip-Hop ✧ Starticket

Electronika

Cirque Du Soul
23.00 h → Alice Choo, Zürich
Deep House, Hip-Hop, R'n'B, Tech House

Kein Kollektiv
23.00 h → Stall 6, Zürich
House, Techno

L.E.T.
23.00 h → Frieda's Büxe, Zürich
House, Techno

Mad Katz & Irubo
23.00 h → Hive, Zürich
House, Techno

Paris-Berlin
23.00 h → Supermarket, Zürich
Deep House

Tropical Heat
23.00 h → Lexy Club, Zürich
House, Tech House

Unite Family
23.59 h → Zukunft, Zürich
House, Techno

KONZERTE

Pop

Måns Zelmerlöw
20.00 h → Plaza, Zürich
Pop, Rock

Ordo Rosarius Equilibrio, Der Blaue Reiter
20.00 h → Werk 21, Dynamo, Zürich
Pop, Rock ✧ Starticket

Urban

Marash & Dave
21.30 h → Klub, Komplex 457, Zürich
Hip-Hop, Reggae ✧ Starticket

Rock

Moonspell, Schammasch: Meh Suff! presents
20.00 h → Saal, Dynamo, Zürich
Metal

Mother's Finest
20.30 h → Moods, Zürich
Funk, Rock

Samstag

PARTYS

Partytunes

80s & 90s Flashback
23.30 h → Moods, Zürich
80s, 90s ✧ Starticket

Asian Touch
23.00 h → Club Flamingo, Zürich
Partytunes

Disco Party
22.00 h → Klubsaal, Kaufleuten, Zürich
Disco, Partytunes

I Feel Love
23.00 h → Kosmos Klub, Plaza, Zürich
Funk, House, Nu Disco

Progressive Planet 5
21.00 h → Komplex 457, Zürich
Partytunes ✧ Starticket

Soul of Divercity
23.00 h → Stall 6, Zürich
Partytunes

Tanznacht40
21.00 h → Papiersaal, Zürich
Partytunes, Pop, Rock

Urban

Adorn
23.00 h → Hiltl Club, Zürich
Hip-Hop, Latin, Partytunes, Reggaeton, R'n'B

Anuagé
22.30 h → Vior, Zürich
Hip-Hop, House, Latin, R'n'B

Benefit For Tibet
23.00 h → Kanzlei, Zürich
Classics, Hip-Hop, R'n'B

Calle Ocho
23.00 h → Mascotte, Zürich
House, Latin, Reggaeton, R'n'B, Urban

Shake! Shake! Shake!
23.00 h → Plaza, Zürich
Dancehall, Electro, Hip-Hop, R'n'B, Urban

Snapback
23.00 h → Jade Club, Zürich
Black Music

WAVY.
23.00 h → Exil, Zürich
Hip-Hop, Trap

White Lotus – Ladies Favorite
22.00 h → Escherwyss, Zürich
Hip-Hop, Partytunes, Ragga, R'n'B

Zion, Lennox
0.01 h → X-tra, Zürich
Hip-Hop, Rap ✧ Starticket

Zurichsafterhours
3.30 h → Vior, Zürich
Club, Hip-Hop, House, Mash Up, R'n'B, Urban

Electronika

Affentheater pres. Uvar Showcase
23.00 h → Supermarket, Zürich
Minimal, Techno

Auf die Sohle
23.00 h → Frieda's Büxe, Zürich
House, Techno

Bizzare
23.00 h → Alice Choo, Zürich
House

Derailed
23.00 h → Lexy Club, Zürich
House, Tech House

Rakete
23.00 h → Hive, Zürich
House, Techno

Sway – Music Festival 17
23.00 h → Härterei, Zürich
Deep House, Electro, Future House, Tech House ✧ Starticket

The Night Land
23.59 h → Zukunft, Zürich
Afrobeats, House

World

Boombox
23.00 h → Gonzo, Zürich
Funk, Rap, Soul

Oriental Touch
23.00 h → Icon Club, Zürich
Oriental

KONZERTE

Urban

Protoje & The Indiggnation
22.00 h → Aktionshalle, Rote Fabrik, Zürich
Hip-Hop, Regga ✧ Starticket

The Show Festival
19.00 h → Hallenstadion, Zürich
Latin, Urban

Rock

Pain: Meh Suff! presents
20.00 h → Saal, Dynamo, Zürich
Metal

Festival

Meduoteran feat. C. Benavent: Cully Jazz Festival 2017
20.30 h → Moods, Zürich
Festival ✧ Starticket

Sonntag

PARTYS

Partytunes

Sundance
22.00 h → Hiltl Club, Zürich
Open Format

Vibra – 4 Years Anniversary LGBT & Friends
23.00 h → Gonzo, Zürich
Disco, Funk, House, Pop

Walpurgisnacht
23.00 h → Frieda's Büxe, Zürich
Partytunes

Urban

Bamboo
23.00 h → Jade Club, Zürich
Hip-Hop, R'n'B

History of R'n'B
23.00 h → Kanzlei, Zürich
R'n'B, Soul

Private
22.00 h → Vior, Zürich
Hip-Hop, House, Latin, Mash Up, Reggaeton, R'n'B

Sundayz
22.00 h → Mascotte, Zürich
Urban

Trap City
22.00 h → Plaza, Zürich
Trap

Electronika

Erika The Piñata
23.00 h → Supermarket, Zürich
Deep House, Tech House

Sway – Music Festival 2017
23.00 h → Härterei, Zürich
Deep House, Electro, Future House, Tech House

Tag der Feierei
12.00 h → Hive, Zürich
House, Techno

Latin

Bailando
21.00 h → Klubsaal, Kaufleuten, Zürich
Bachata, Latin, Mambo, Salsa

World

Royal Reggae presents Pow Pow Movement
23.00 h → Escherwyss, Zürich
Dancehall, Reggae

KONZERTE

Urban

Boyoom Label Night
22.00 h → Exil, Zürich
Hip-Hop, Rap

Rock

Joe Bonamassa
19.00 h → Hallenstadion, Zürich
Blues, Rock

World

Kali, Matthieu Llodra: ZKB Jazzpreis
19.00 h → Moods, Zürich
Jazz ✧ Starticket

Preview



BOYOOM LABELNIGHT X MNDSGN

Die Jungs Marlon und Kevin haben eines Tages Boyoom ins Leben gerufen, nachdem sie gelangweilt waren vom Mainstream und der wenigen Vielfalt in der Schweizer-Musikszene. Seither ist das Label gewachsen, Mitglieder sind dazugekommen, EPs und LPs wurden rausgebracht, Platten getauft und vieles mehr. Um das zu feiern haben die Jungs keinen Geringeren als MNDSGN (Bild)von Stones Throw an Bord geholt. Der gebürtige Philippiner – der sich mittlerweile in Los Angeles niedergelassen hat – macht Musik, die von Hip-Hop zu experimentellem Psych-Rock reicht, und es ist verdammt gut.

30.4.2017
22.00 h → Exil, Zürich

Foto: ZVG

Online-Blattmacher/in 80%

20 Minuten sucht per 1. Juni oder nach Vereinbarung Verstärkung für das Online-Kernteam .

Was Dich erwartet

In dieser koordinierenden Rolle betreust Du den Auftritt von 20 Minuten auf der App und im Web und bist zudem mitverantwortlich für den Themenmix, die Gewichtung und Ausrichtung der Artikel beim meistbesuchten Newsportal der Schweiz. Du arbeitest eng mit den Redaktoren zusammen, übernimmst Verantwortung für die schnelle, ausführliche Berichterstattung bei Breaking News und bringst Storys mit knackigen Schlagzeilen auf den Punkt.

Was Du mitbringst

Du verfügst über mehrjährige Erfahrung als Online-Redaktor und idealerweise auch als Nachrichtenchef oder Blattmacher. Du kennst Dich in der Nachrichtenwelt des In- und Auslands aus, verfolgst die Aktualität und kannst Ereignisse einordnen: Auch Sport-, People- und Gesellschaftsthemen sind Dir vertraut. Du hast ein gutes Sprachgefühl, eine schnelle Auffassungsgabe und kannst schnell entscheiden. Du hast keine Berührungsängste und verfügst über ein gutes Sensorium für die 20-Minuten-Sprache. Wenn Dich zudem ein dynamischer Arbeitsalltag, Einsätze auch am Wochenende und ein lebhafter Newsroom ansprechen, freuen wir uns über Deine Bewerbung.

Standort

Zürich

Wir freuen uns auf Deine Onlinebewerbung unter
www.tamedia.ch/stellen

Antonietta Bellonia
HR Consultant
+41 44 248 65 52

Ein Unternehmen von Tamedia

orell füssli sicherheitsdruck ag

Wir produzieren hochsichere Banknoten, Identitätsdokumente und Wertpapiere mit rund 250 Mitarbeitenden. Wir suchen in Zürich-Wiedikon eine/n motivierte/n und qualitätsbewusste/n

Schichtleiter/-in Endverarbeitung

Sie übernehmen die fachliche, disziplinarische und operative Leitung der Endverarbeitung in der zugeteilten Schicht und stellen einen reibungslosen Produktionsablauf sicher. Kern Ihrer Tätigkeit ist das Einrichten, Überwachen und Prüfen der Arbeit sowie das Verbessern der Prozesse. Sie packen an den spezifischen Weiterverarbeitungsmaschinen selbst mit an und arbeiten äusserst genau, um den hohen Qualitätsstandard des Sicherheitsdruckes zu erfüllen.

Sie bringen 3 – 5-jährige Erfahrung als Maschinenführer/-in mit und haben eine Ausbildung eines technischen Berufes abgeschlossen. Idealerweise verfügen Sie über Führungserfahrung sowie über Englischkenntnisse. Die Bereitschaft im 4-Schichtbetrieb zu arbeiten und ein einwandfreier Straf- sowie Betreibungsregisterauszug sind Voraussetzungen.

Die Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte als PDF-Datei an bewerbung@ofs.ch . Bei Fragen wenden Sie sich an Frau Debora Bischofberger, HR Consultant, Tel. 044 466 72 89. Weitere Stelleninserate finden Sie unter www.orellfuessli.com.

BILDUNG

Noch keine Lehrstelle?

- **Eidg. KV-Abschluss**
  - Kaufmann/-frau eidg. Fähigkeitszeugnis
  - Tageshandelsschule
  - Bürofach-/Handelsdiplom VSH
  - Zwischenjahr / 10. Schuljahr
  - Schule 1-3 Jahre / inkl. Praktikum
  - Kaufmann/-frau B-Profil / E-Profil
- **Informatiklehre**
  - Eidg. Fähigkeitszeugnis mit Praktikum
- **Handelsschule VSH**
  - Höheres Wirtschaftsdipl. HWD/VSK
  - Techn. Kaufmann/-frau Eidg. FA
- **Arzt-/Spitalsekretärin**
- **Med. Sekretärin H+**
  - Chefarztsekretärin/Med. Praxisleiter
  - Sprechstundenassistenz
  - Ernährungsberater/-in
  - Gesundheitsmasseur/-in / -berater
  - Wellnessberater/-in, Fitnesstrainer/-in

am ■ Abend ■ Montag ■ Samstag

Beginn: ab 21. August 2017

Bénédict

MILITÄRSTR. 106 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
8004 ZÜRICH P GRATIS PARKPLÄTZE
TEL. 044 242 12 60
www.benedict.ch
ZÜRICH, ST.GALLEN, BERN, LUZERN

MARKTPLATZ

Schulden?
schuldenhilfe-zuerich.ch
Seriöse Gratisberatung
Wir übernehmen Ihre Zahlungen.
Real Treuhand, Schaffhauserstr. 43
8006 Zürich, ✆ 044 363 62 62

MIETAUTO
40 Modelle ab Fr. 500.–/MT
www.ilgauto.ch / 052 720 30 60





BROT FÜR ALLE SMS BFA 9 AN 339 Spenden Sie 9 Franken. Danke.

Top-Tipp



GUARDIANS OF THE GALAXY VOL. 2

Um ihre neu gewonnene Gemeinschaft zu wahren, müssen die Guardians stets zusammenstehen, während sie den Geheimnissen um Peter Quills echte Eltern auf die Spur kommen. Alte Feinde werden dabei zu neuen Verbündeten, und Verstärkung von anderen Beschützern der Galaxie ist schon unterwegs, um sich am Neuaufbau einer Gesellschaft ohne Korruption zu beteiligen.

Hot-Tipps am Wochenende



THE BIRTH OF A NATION

Die Geschichte von Nat Turner, einem gebildeten Sklaven und Prediger. Er soll versuchen, beruhigend auf rebellische Sklaven einzuwirken.



GOLD

Ein Goldgräber will die grösste Goldmine der Welt entdeckt haben. Mit Aussicht auf hohe Gewinne versuchen Unternehmen, den Ort zu finden.



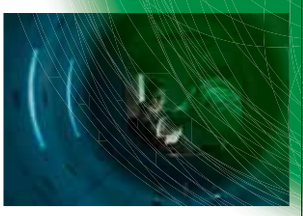
FAST & FURIOUS 8

Kaum sind Dom und Letty aus den Flitterwochen zurück, taucht eine mysteriöse Frau auf, die Dom zurück in die Welt der Kriminalität zieht.



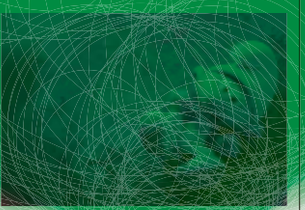
A DOG'S PURPOSE

Der Zweck eines Hundes mag für den Haustierhalter klar sein. Doch wie sieht der Hund selbst seine Existenz und welche Ziele verfolgt er?



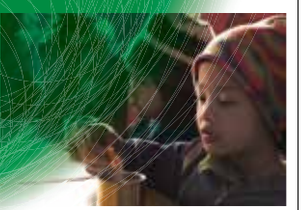
LIFE

Die Besatzung einer internationalen Raumstation hat auf dem Mars eine revolutionäre Entdeckung gemacht: ausserirdisches Leben.



THE SMURFS 3

Schlumpfine begibt sich mit einer geheimnisvollen Karte und ihren Freunden auf eine aufregende Reise in den Verbotenen Wald ...



DOUBLE SENTENCE

Weibliche Gefangene in Gefängnissen sind keine Seltenheit, aber dennoch eine Minderheit. Dieser Umstand führt zu diversen Problemen ...



GHOST IN THE SHELL

Viele Menschen sind Cyborgs mit künstlichen Körperteilen. Im letzten menschlichen Gewebe ist die Persönlichkeit angesiedelt.

Anzeige



Tagestipp



AUF UND DAVON SPEZIAL – 21.00 SRF 1

Unterhaltung. Seit acht Jahren begleitet «Auf und davon» Auswanderer in ein neues Leben. Doch wie geht es den Familien und Paaren heute, nachdem sie mehrere Jahre im Ausland gelebt haben? In der zweiten Folge von «Auf und davon Spezial» geht Mona Vetsch nach Italien. Bei ihrem ersten Besuch bei Anja Kinsky und Claude Wegmann auf ihrem Agriturismo war alles noch in bester Ordnung. Doch dann erschüttert eine Serie von Erdbeben Italien. Als Mona Vetsch im Frühling 2017 nochmals nach Italien fährt, tut sie das mit einem mulmigen Gefühl. Doch zu ihrer Überraschung trifft sie auf ein Auswanderer-Paar, das mit Optimismus in die Zukunft blickt.

TV-Tipps



VERLIEBT IN AMSTERDAM 20.15 ARD

Komödie (D 2017). Der junge Anwalt Max hat sich in Amsterdam ein eigenes Leben aufgebaut und sich in Sophie verliebt. Da kommt der Wunsch seiner Eltern ungelegen: Sie wollen, dass Max den väterlichen Betrieb übernimmt und die Nachbarstochter heiratet. Vater Herbert scheut sich nicht, Sophie dafür ein ungewöhnliches Angebot zu machen. – Die TV-Komödie als TV-Premiere.



DEAR WHITE PEOPLE NETFLIX

TV-Serie (USA 2014). Vor dem Hintergrund einer von überwiegend Weissen besuchten Ivy-League-Universität, wo rassistische Spannungen stets unter der Oberfläche brodeln, ist «Dear White People» eine urkomische satirische Serie, die mit beissender Ironie und brutaler Ehrlichkeit der heutigen Gesellschaft einen Spiegel vor die Augen hält.



BEFREI UNS VON DEM BÖSEN 22.35 3SAT

Thriller (DK/S/N 09). Der Rechtsanwalt Johannes kehrt mit seiner Familie in sein Heimatdorf zurück. Als sie einem Asylbewerber helfen, der angeblich einen tödlichen Unfall verursachte, drohen die Dörfler mit Lynchjustiz. – Der Film von Ole Bornedal verwebt auf intelligente Weise ein finsteres Gesellschaftsporträt mit klassischen Thriller-Elementen.







SRF 1

18.00 Tagesschau / Meteo
18.15 Mini Beiz, dini Beiz
18.40 Glanz & Gloria
19.00 Schweiz aktuell / Börse
19.30 Tagesschau / Meteo
20.05 SRF bi de Lüt
Männerküche (3/5): Renato Mariano aus Arbon TG (Forts.: Fr, 5.5., 20.05)
21.00 Auf und davon Spezial (2/6)
Anja Kinsky und Claude Wegmann in Italien (Forts.: Fr, 5.5., 21.00)
21.50 10 vor 10 / Meteo
22.25 Arena
Polittalk
23.40 Querdenker
«Ertrinken in der Informationsflut»
00.20 Tagesschau Nacht

SRF 2

18.40 Das Glück liegt auf dem Teller
Dänemark: Thorsten Schmidt
19.10 Jamie and Jimmy's Food Fight Club
Marokkanischer Schmortopf mit Orlando Bloom
20.00 Sportflash
20.10 Eishockey
Testspiel.
Schweiz – Dänemark.
Live aus Basel
22.45 Sport aktuell
23.00 Newsflash
23.10 Eyewitness –
Die Augenzeugen
Tod in der Kiesgrube
00.20 (0.15) Eyewitness –
Die Augenzeugen
Der Bombenanschlag

PRO 7

18.00 Faces Studio
18.10 Die Simpsons
L.S. – Meisterin des Doppellebens
18.40 Die Simpsons
Am Anfang war die Schreiraupe
19.05 Galileo
Bruce Lee Kid vs. Eminem Boy
20.15 Galileo Big Pictures
So haben Sie Amerika noch nie gesehen
23.25 Galileo Big Pictures
50 spektakuläre Entdeckungen
02.35 Spätnachrichten
02.40 Retreat
Thriller (GB 2011)
Mit Thandie Newton, Cillian Murphy, Jamie Bell

ARD

20.00 Tagesschau 20.15 Verliebt in Amsterdam . Komödie (D 2017) 21.45 Tagesthemen 22.00 Tatort . Die Wahrheit 23.30 Mankells Wallander . Heiml. Liebschaften. TV-Krimi (S/D 2006) 1.00 Nachtmagazin

ZDF

18.00 Soko Wien 19.00 Heute 19.20 Wetter 19.25 Bettys Diagnose 20.15 Der Kriminalist 21.15 Letzte Spur Berlin 22.00 Heute-Journal 22.20 Heute-Show 22.50 Der Deutsche Filmpreis 2017 1.05 Heute+

ORF 1

19.45 ZiB Magazin 19.54 Wetter 20.00 ZiB 20 20.15 Dancing Stars . 22.07 ZiB Flash 22.15 Dancing Stars . 22.40 Was gibt es Neues? 23.25 Kalahari Gemsen 23.50 ZiB 24 0.10 Fussball. 1. Liga. 31. Runde

SAT 1

18.00 Auf Streife – Die Spezialisten 19.00 Die Ruhrpottwache 19.55 Nachrichten 20.15 Luke Mockridge Live – I'm Lucky, I'm Luke 22.15 Knallerkerle 22.45 Knallerfrauen 23.15 Pastewka 23.40 Sechserpack 0.35 Mensch Markus

VOX

17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 Hautnah: Die Tierklinik 19.00 Das perf. Dinner 20.00 Prominent! 20.15 Chicago Fire 22.10 Chicago P.D. 23.05 Law & Order: Special Victims Unit 0.00 Nachrichten 0.20 Medical Detectives

Kabel 1

15.50 News 16.00 Navy CIS 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 Navy CIS: New Orleans. Auf der Flucht / Der Ring 22.05 The Mentalist 0.50 Navy CIS: New Orleans (W)

RTL

16.00 Verdachtsfälle 17.00 Betrugsfälle 17.30 Unter uns 18.00 Explosiv 18.30 Exclusiv 18.45 Aktuell 19.03 Wetter 19.05 Alles was zählt 19.40 GZSZ 20.15 Let's Dance 23.15 Exclusiv spezial 0.00 Nachtjournal 0.30 Let's Dance (W)

3SAT

20.15 Der Bus, der Mob und das Dorf 21.00 Makro. Die letzte Zigarette? 21.30 Auslandsjournal extra 22.10 ZiB 2 22.35 Befrei uns von dem Bösen . Thriller (DK/S/N 2009) 0.05 Das Zeichen des Mörders . Thriller (S 05) 1.45 Zapp

PULS 8

16.30 Elementary 17.20 Blue Bloods 18.15 Monk 19.05 Castle 20.00 Die Glücksritter . Komödie (USA 83) 22.15 Liberty Stands Still. Thriller (D/USA/CDN 02) 0.05 Pulse – Du bist tot, bevor du stirbst (W). Horrorfilm (USA 2006)

3+

18.45 The Big Bang Theory (W) 19.30 The Big Bang Theory 20.15 Die Tribute von Panem. Actionfilm (USA 2012) 23.00 Tomorrow, when the War Began. Actionfilm (AUS 2010) 1.00 Mission Schwertransport (W)

4+

15.55 Border Patrol Canada (W) 16.25 Navy CIS (W) 18.25 Navy CIS . Bärenjäger / Der letzte Sonnenuntergang 20.15 Transcendence. Sci-Fi-Film 22.25 Criminal Minds 23.15 Navy CIS (W) 0.10 Mediashop

Teleclub

20.00 Mekong Rush . Thriller (CDN/LAO 15) 21.25 Center Stage: On Pointe . Drama (USA 16) 22.55 Die Schamlose Stiefmutter . Erotikfilm 0.05 13 Hours: The Secret Soldiers of Benghazi . Drama (USA 2016)

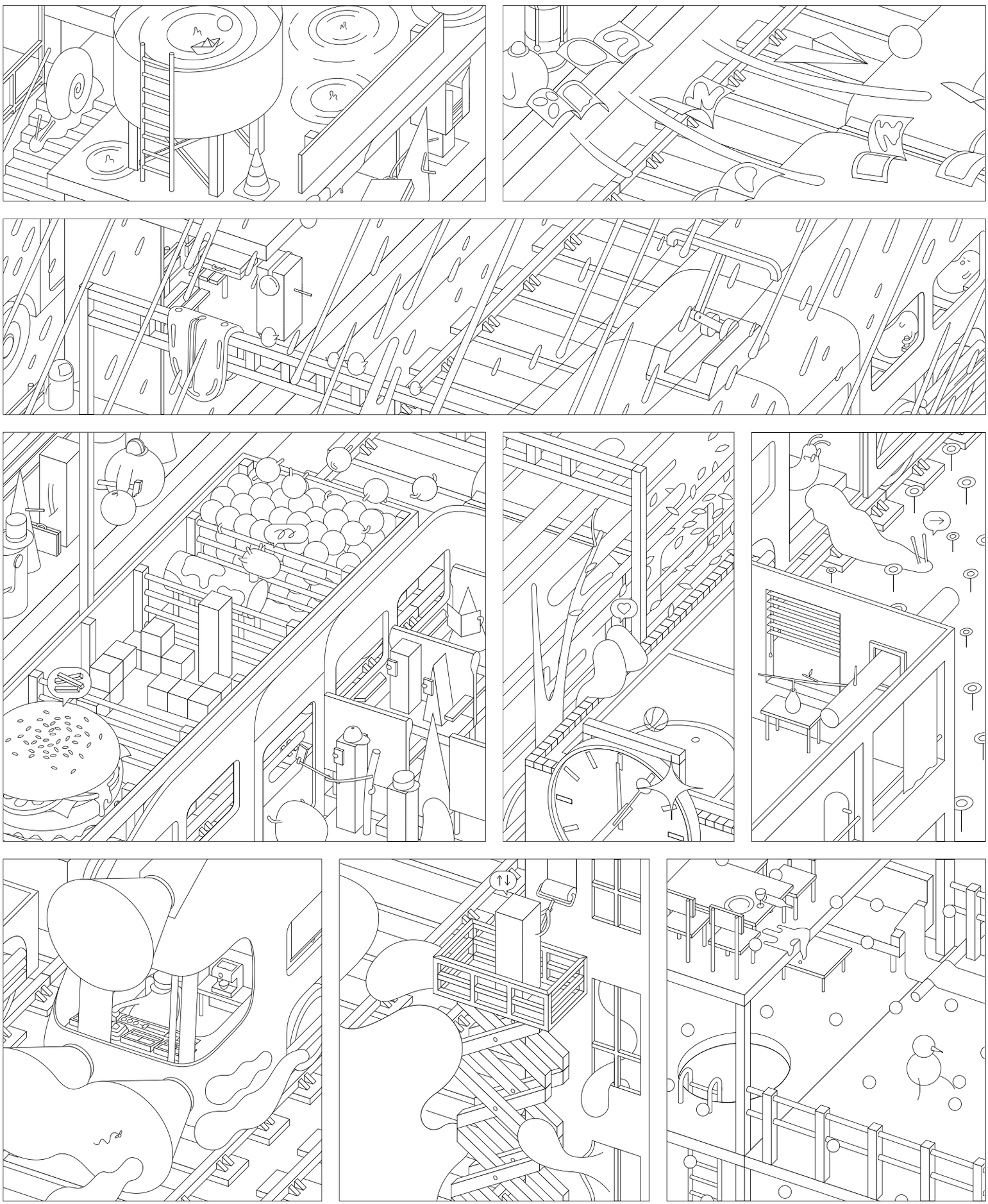
RTL 2

17.00 Die Wache Hamburg 18.00 Köln 50667 19.00 Berlin 20.00 News 20.15 Hercules. Abenteuerfilm (USA 14) 22.05 Ironclad – Bis zum letzten Krieger. Abenteuerfilm 0.25 Solomon Kane. Fantasyfilm (F/CZ/GB 2009)

Anzeige



Ping Pong

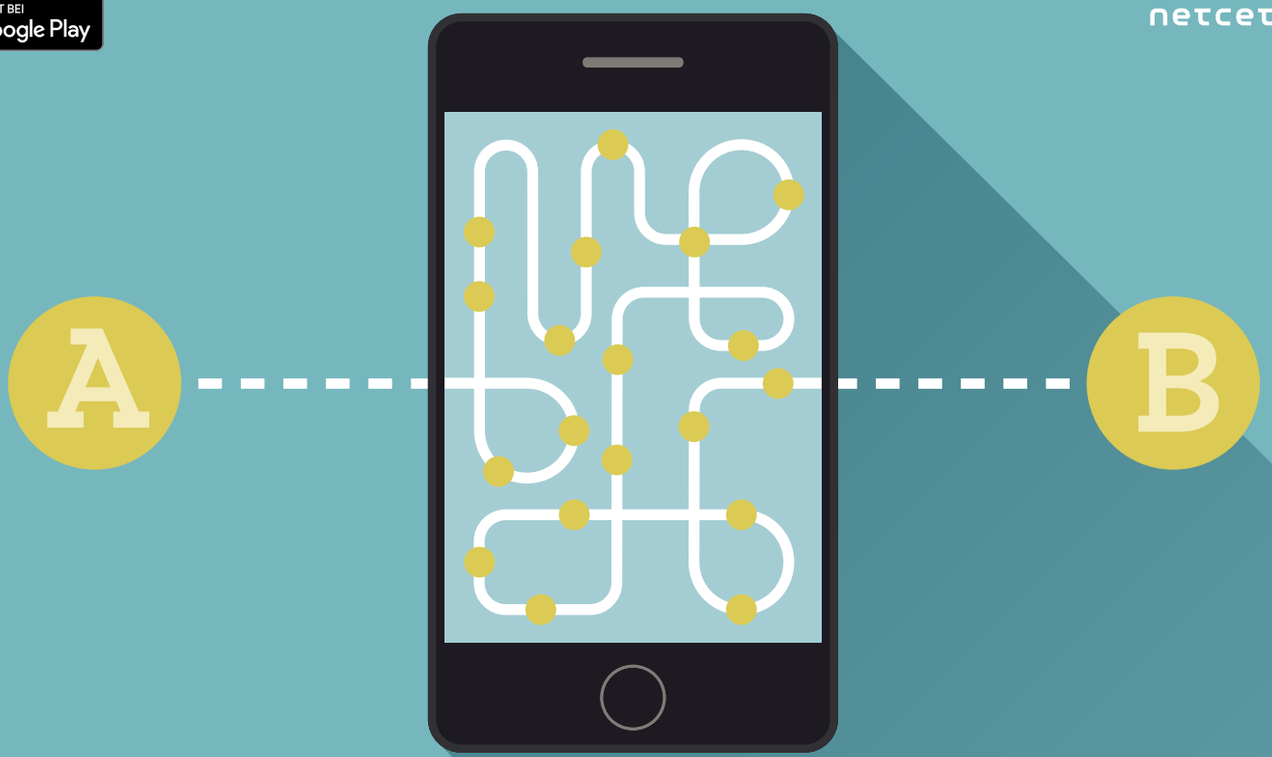


Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

VBZ Züri Linie

netcetera



DER BESTE UMWEG FÜR DEINEN HEIMWEG.

Züri schlaflos

Jetzt laden! UPDATE 2017

DIE ULTIMATIVE FREIZEIT-APP MIT ÜBER 190 TIPPS.

Jetzt gratis downloaden: Die App mit Tipps und Geschichten zu den spannendsten Züri-Locations.
Schonungslos getestet von den Autoren Philippe Amrein und Thomas Wyss.

eyeworks

Darum nutzt der FC Basel heute seinen zweiten Meisterball

LUZERN. Ist die anstehende Party aus dem Kopf? Die letzten Jahre sprechen dafür, dass der FCB in Luzern die Entscheidung herbeiführt.



FCB-Trainer Urs Fischer (l.) nimmt sein Team in die Pflicht, Markus Babbel will ihm die Meisterparty vermiesen. KEY

Der FCB hat vor einer Woche die Chance verpasst, vorzeitig den achten Titel in Serie perfekt zu machen, und nahm das YB-Geschenk (Pleite gegen Lugano) nicht an. Man sei mit dem Kopf bereits bei der Meisterfeier gewesen, monierte Urs Fischer. «Es ging nur noch darum, wo und wann die Party stattfinden soll», sagte der FCB-Trainer. Auch die vielen Nebengeräusche – unter der Woche wurde Raphael Wicky als Fischer-Nachfolger vorgestellt – seien nicht förderlich gewesen.

Nach einer «regulären Woche» (Fischer) hat der FCB heute im vorgezogenen Spiel in Luzern den nächsten Meisterball. Ein Punkt reicht, unabhängig davon, was am Sonntag bei St. Gallen gegen YB passiert.

Auch wenn die Party weiter im Kopf sein sollte, hat der FCB bei seinen letzten zehn Titelgewinnen seit 2003/04 nie mehr als einen Meisterball verspielt. 2013 vergab er ihn mit einem 0:1 gegen GC im Letzigrund. Anatole vermieste den Bebbi mit dem Tor in der 94. Minute die Party. Eine Woche später machte der FCB in Bern die Meisterschaft perfekt. Ein Jahr später wollte Rotblau drei Runden vor Schluss in Bern feiern, unterlag YB 1:3 und verwertete die nächste Chance in Aarau.

Vieles spricht auch im April 2017 dafür, dass der FCB seine zweite Gelegenheit nicht vergeigt. Von den letzten zehn Spielen in der Zentralschweiz hat er nur zwei verloren und zweimal unentschieden gespielt. Zudem hat der FCL 2017 von fünf Heimspielen nur eines gewonnen. Dennoch sagt Luzerns Trainer Markus Babbel: «Da kommt ein toller Gegner auf uns zu, und wir werden alles daransetzen, dass die Basler nicht Meister werden bei uns.» EVA TEDESCO

FUSSBALL

Heute spielen

Luzern – Basel	Teleclub 19.45

Morgen spielen

Lausanne – Vaduz	Teleclub 17.45

Am Sonntag spielen

St. Gallen – YB	Teleclub 13.45
Thun – Sion	Teleclub 13.45
GC – Lugano	SRF2 16.00

Rangliste

1. Basel	29	75:23	74
2. YB	29	61:41	53
3. Sion	29	51:45	45
4. Luzern	29	53:50	43
5. Lugano	29	42:52	40
6. GC	29	38:46	33
7. St. Gallen	29	32:46	31
8. Lausanne	29	45:53	30
9. Thun	29	44:56	30
10. Vaduz	29	35:64	23

Berthod, Girardelli und Gisin als TV-Experten

ZÜRICH. Das Schweizer Fernsehen hat sich für den nächsten Weltcup-Winter für die TV-Live-Berichterstattung im Ski alpin mit einem prominenten Trio verstärkt. Nach dem Rücktritt des langjährigen Duos Matthias Hüppi/Bernhard Russi werden mit dem fünffachen Gesamtweltcup-Sieger Marc Girardelli (53), der im Frühling 2015 zurückgetretenen Abfahrts-Olympiasiegerin Dominique Gisin (31) und dem zweifachen WM-Medaillengewinner Marc Berthod (33) drei neue Experten die Rennen an der Seite der SRF-Kommentatoren begleiten. Girardelli und Berthod werden bei Rennen der Männer im Einsatz sein, Gisin und wie bis anhin Michael Bont bei jenen der Frauen. «Unser neues Expertenteam im Ski alpin bringt viel Erfahrung mit und ist zugleich voller Potenzial – ein idealer Mix», freut sich Roland Mägerle, Leiter SRF Sport, auf die Zusammenarbeit.



Illustres Trio: Dominique Gisin, Marc Girardelli (M.) und Marc Berthod. SRF

Die Mehrheit der Leser von 20 Minuten finden das neue Trio eine «prima Wahl», auch wenn sich viele den Liechtensteiner Marco Büchel oder Didier Cuche hätten vorstellen können. SDA/20M

Yakin verlängert Vertrag

SCHAFFHAUSEN. Der FC Schaffhausen wird auch in der kommenden Saison von Murat Yakin trainiert. Der Chefcoach verlängerte seinen auslaufenden Vertrag mit dem Challenge-League-Club bis Juni 2018. Unter Yakin und mit neuem Stadion schaffte Schaffhausen in der Rückrunde den Vorstoss in die vordere Tabellenhälfte. Vor rund einem Monat hatte sich bereits Murats jüngerer Bruder Hakan Yakin, sein Assistenztrainer, bis 2018 zum FC Schaffhausen bekannt. SDA

Favre kämpft gegen ein Trio an

NIZZA. Lucien Favre figuriert unter den vier Nominierten für die Auszeichnung zum «Trainer des Jahres» in der Ligue 1. Vier Runden vor Saisonschluss ist dem Waadtländer mit Nice der 3. Rang in der französischen Meisterschaft und damit die Teilnahme an der Qualifikation zur Champions League nicht mehr zu nehmen. Favre hatte Nice erst im Sommer übernommen und führte mit seiner Mannschaft sogar mehrere Runden lang die Tabelle an, ehe sich die Prominenz aus Paris und Monaco vorbeischob.

Die weiteren Nominierten neben dem 59-Jährigen sind Unai Emery (Paris Saint-Germain), Leonardo Jardim (Monaco) und Jocelyn Gourvennec (Bordeaux). Die Ehrung findet am 15. Mai in Paris statt. SDA

Triple, Double, Single – der Status ändert zu schnell

MÜNCHEN. Carlo Ancelotti steht im Regen. Der Trainer hat die Ziele bei Bayern München im ersten Jahr deutlich verfehlt.



Bayerns Trainer Carlo Ancelotti steht in München derzeit im Regen. EPA

Champions League, Cup und Meisterschaft – nichts anderes als das Triple sollte Ancelotti mit den Bayern holen. Nach dem Aus in der Königsklasse vor einer Woche gegen Real Madrid blieb immerhin noch das Double. Aber der Beziehungsstatus änderte innerhalb einer Woche nach der Niederlage am Mittwoch gegen Dortmund sogar zu Single.

Die Meisterschaft ist den Bayern mit acht Punkten Vorsprung auf Leipzig kaum mehr zu nehmen. Aber Single in Form eines einzigen Titels ist in München nicht gut genug. Das weiss auch Ancelotti. Der 57-jährige Italiener steht derzeit ziemlich alleine da. Trotz Vertrag bis 2019 ist die Beziehung gefährdet. «Ich denke, es ist zu früh, über die Saison zu sprechen», sagte er mit betretener Miene am Mittwochabend. Auch Boss Karl-Heinz Rummenigge verkniff sich ein voreiliges Statement: «Wir müssen erst mal die Wunden lecken.» Von «Focus» wurde Ancelotti bereits despektierlich «Ancefloppi» genannt. Kritisiert wird der dreifache Champions-League-Gewinner für sein stures Festhalten an den alternden Stars wie Arjen Robben oder Franck Ribéry. Die Jungen wie Joshua Kimmich oder Kingsley Coman stagnierten dagegen unter ihm.

Sicher ist: Dieser April 2017 wird bei den Bayern Spuren hinterlassen. In den fünf letzten Spielen siegten sie nicht mehr. Eine Serie von fünf Partien ohne Sieg hatte es zuletzt vor 17 Jahren gegeben. PBT

RAD

71. Tour de Romandie. 2. Etappe, Aigle–Bulle (136,5 km): 1. Küng (SUI) 3:33:15. 2. Griwko (UKR), gl. Zeit. 3. Colbrelli (ITA) 0:20 zurück. Ferner: 41. Frank (SUI). 51. Reichenbach (SUI). 66. Albasini (SUI). 77. Froome (GBR). Gesamtklassement: 1. Felline (ITA) 8:12:42. 2. Schachmann (GER) 0:08 zurück. 3. Herrada (ESP), gl. Zeit. Ferner: 20. Frank 0:20. 34. Reichenbach 0:28. 36. Froome 0:29. 89. Küng 7:56.

TENNIS

Stuttgart. WTA-Turnier (776 000 Dollar/Sand). Achtelfinals: Sevastova (LAT) s. Konta (GBR/6) 6:3, 7:5. Siegemund (GER/WC) s. Kusnezowa (RUS/8) 6:4, 6:3. Scharapowa (RUS/WC) s. Makarowa (RUS) 7:5, 6:1.

FUSSBALL

Challenge League. Morgen spielen: Winterthur – Aarau (17.45). Wohlen – Xamax (17.45). Am Sonntag spielen: Chiasso – Zürich (15.00). Le Mont – Wil (15.00). Am Montag spielen: Schaffhausen – Servette (19.45). Rangliste: 1. Zürich 28/69 (72:22). 2. Xamax 29/60 (52:28). 3. Servette 29/51 (47:37). 4. Aarau 28/36 (44:51). 5. Schaffhausen 29/36 (46:50). 6. Winterthur 29/32 (35:47). 7. Wohlen 29/30 (35:49). 8. Le Mont 29/30 (24:41). 9. Chiasso 29/29 (33:46). 10. Wil 29/28 (29:46).

EISHOCKEY

NHL. Playoffs (Best of 7). Viertelfinals. Western Conference: St. Louis (3. der Qualifikation) – Nashville (8./mit Josi/1 Assist, Weber und Fiala/verletzt ausgeschieden) 3:4; Stand 0:1. Anaheim (3.) – Edmonton (4.) 3:5; Stand 0:1.

BASKETBALL

NBA. Playoffs (Best of 7). Achtelfinals. Eastern Conference: Washington (4. der Qualifikation) – Atlanta (5./mit Sefolosha/0 Punkte) 103:99; Stand 3:2. Boston (1.) – Chicago (8.) 108:97; Stand 3:2.



Auf der Überholspur: Monacos Supertalent Kylian Mbappé (v.). AFP

«Nur vier Clubs können sich Mbappé leisten»

MONACO. Er ist der Shootingstar im Weltfussball: Kylian Mbappé. Der 18-jährige Stürmer verzückt Fans und Experten Woche für Woche. In 37 Spielen dieser Saison für den Champions-League-Halbfinalisten und Ligue-1-Leader Monaco hat es der Franzose auf 23 Tore und 11 Vorlagen gebracht. Mit seinen Leistungen hat Mbappé seinen Wert in astronomische Sphären katapultiert. Sein Vater sagte jüngst: «Monaco wird erst bei 150 Millionen Euro schwach.» Bei solch unverschämten Summen reduziert sich das Feld potenzieller Käufer von selbst. Mbappés Berater Pascal Boisseau sagt gegenüber «L'Equipe» gar: «Nur vier Clubs können ihn sich leisten. Barça, Real, Manchester City und Manchester United.» Wer nun denkt, der Agent sei auf eine schnelle und saftige Provision aus, irrt. Er rät seinem Schützling, dessen Vertrag bis Ende Juni 2019 läuft, zum Verbleib: «Ein Wechsel im Sommer wäre das Schlechteste, was er tun könnte.»

Die Wahrscheinlichkeit ist allerdings gross, dass Boisseau mit etwas Verzögerung doch noch einen anständigen Batzen einstreichen wird. Er sagt: «Es gibt keinen jungen Spieler auf seinem Niveau. Selbst wenn Kylian nächste Saison bei Monaco nicht so gut ist, wird es Angebote über 100 Millionen Euro geben.» KAI

Fifa bittet Verbände zur Kasse

ZÜRICH. Die Disziplinarkommission der Fifa hat gegen mehrere Nationalverbände wegen Vorfällen bei Qualifikationsspielen für die WM 2018 in Russland Sanktionen verhängt. Unter anderem wurde das unsportliche und diskriminierende Verhalten von Fans bestraft. Albanien muss für mehrere Vorfälle wie das Abbrennen von Pyrotechnik gegen Italien am 25. März in Palermo (0:2) 100 000 Franken zahlen, der Gegner 14 000 Franken. Auch der Iran, Bosnien-Herzegowina, Polen, Montenegro, Brasilien, Argentinien und Mexiko wurden zur Kasse gebeten. 20M

Funktioniert ein Typ wie Rüfenacht auch an einer WM?

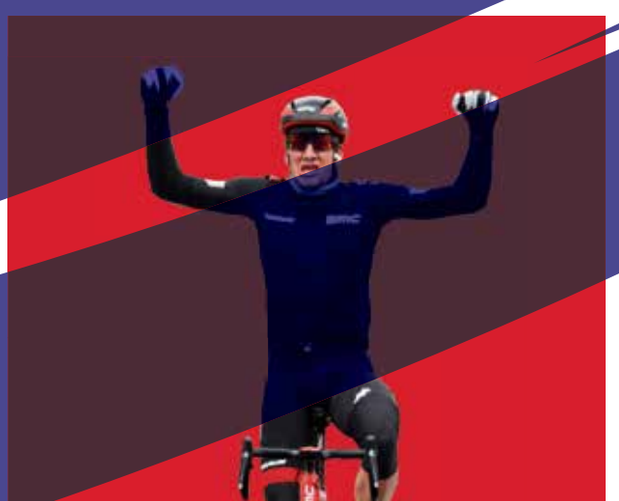
BASEL. In der NLA sind sie begehrte Schlüsselfiguren. Doch was können Typen wie Thomas Rüfenacht an einer WM ausrichten?



An der WM 2014 in Minsk war Thomas Rüfenacht kaum ein Faktor – und nun in Paris? KEYSTONE

Sie geben stets Vollgas, gehen an ihre Grenzen. Sie teilen aus, stecken ein und sind glänzende Provokateure. Solche Spielertypen hat jeder Trainer gern im Team. Kernige Jungs wie Thomas Rüfenacht, der beim diesjährigen SCB-Meisterteam eine überragende Rolle spielte. Oder wie Dino Wieser, der in den Playoffs der beste Davoser war. Doch geht das auch auf internationalem Parkett oder sind Spieler dieser Kategorie auf Toplevel nur noch Schaumschläger? Grosse Akzente an einer WM konnten bislang weder Rüfenacht (war 2014 dabei) noch Wieser (2015 und 2016) setzen. Trotzdem glaubt Nati-Trainer Patrick Fischer, dass Rüfenacht und Co. auch an einer WM auftrumpfen können. Wieser fehlt dieses Jahr zwar, «doch ich hätte auch ihn aufgeboten, wenn er nicht verletzt wäre», meint Fischer. Von Rüfenacht, der dabei ist, ist der Nati-Coach überzeugt: «Die Rolle des klassischen Provokateurs braucht es international zwar weniger, doch seine Qualitäten sind in den letzten Jahren umfangreicher geworden. Rüfenacht ist noch besser geworden.»
Es stelle sich natürlich auch immer die Frage, welche Rolle ein Spieler bekomme. Er sehe für Rüfenacht eine ähnliche vor, wie er beim SCB habe, wo er für seine Mitspieler viele Löcher aufreisse, sagt Fischer. «Er ist ein idealer Ergänzungsspieler neben zwei Topstürmern, kann aber auch das Spiel gut lesen und Tore schiessen. Ich bin zu 100 Prozent überzeugt, dass er unsere Offensive weiterbringt.» Der grosse SCB-Publikumsliebling als neues Liebkind der Nati-Fans? Eine reizvolle Vorstellung. MARCEL ALLEMANN

Küng sorgt für nächsten Schweizer Erfolg



Zweiter Tagessieg in der Romandie nach 2015: Stefan Küng. KEYSTONE

BULLE. Stefan Küng feierte an der Tour de Romandie seinen zweiten Etappensieg nach 2015. Der Thurgauer setzte sich in der zweiten Etappe in Bulle im Zweiersprint gegen den Ukrainer Andrei Griwko durch. Das Duo war Bestandteil einer ursprünglich vierköpfigen Fluchtgruppe, die in der wegen des schlechten Wetters auf 136,5 km (statt 160,7 km) verkürzten Etappe kurz nach dem Start in Aigle ausgerissen war. Vor zwei Jahren hatte BMC-Profi Küng im Rahmen der Westschweizer Rundfahrt in Freiburg eine ähnliche Etappe gewonnen. Es war sein bislang einziger Profisieg auf World-Tour-Ebene gewesen. Der Italiener Fabio Felline, der am Dienstag in Aigle den Prolog für sich entschieden hatte, kam wenige Sekunden hinter den Ausreissern mit dem Feld ins Ziel und verteidigte das Gelbe Leadertrikot erfolgreich. Bester Schweizer im Gesamtklassement ist als Neunter nach wie vor der Thurgauer Michael Albasini, der Gewinner der ersten Etappe vom Mittwoch.
Heute steht das mit 187 km längste Teilstück der diesjährigen Tour de Romandie auf dem Programm. Der Rundkurs um Payerne präsentiert sich ziemlich flach und bietet den Sprintern eine letzte Gelegenheit. SDA

ZSC Lions misten weiter aus

ZÜRICH. Der ZSC vermeldet nach den bereits bekannten Abgängen von Jonas Siegenthaler (Washington Capitals), Ryan Shannon (Ende der Karriere), Dominik Diem (Biel) und Morris Trachsler (?) weitere Wegzüge. Die Verträge mit dem norwegischen Stürmer Patrick Thoresen, ihrem zweitbesten Skorer, und dem schwedischen Verteidiger David Rundblad werden nicht verlängert. SDA

Nashville siegt – aber verliert Fiala

ST. LOUIS. Nashville ist erfolgreich in die Viertelfinal-Serie der NHL-Playoffs gestartet. Die Predators gewannen Spiel 1 gegen die St. Louis Blues auswärts mit 4:3. Sie verloren aber den Schweizer Kevin Fiala. Der Uzwiler Stürmer schied in der 22. Minute nach einem Check von Robert Bortuzzo verletzt aus. Fiala prallte mit dem linken Bein mit voller Wucht in die Bande. Er musste mit der Tragbahre vom Eis gebracht und zu weiteren Untersuchungen ins Spital eingeliefert werden. Die Diagnose ergab einen Bruch des Oberschenkels, der 20-Jährige wurde umgehend operiert. Die Saison ist damit für Fiala selbstredend vorbei. SDA



Schmerzliches Out: Kevin Fiala. AFP

SPORT-TV-HIGHLIGHTS

FREITAG
20.40 Atalanta Bergamo – Juventus
Serie A
34. Runde
SAMSTAG
15.15 Dortmund – Köln
Bundesliga
31. Runde
SONNTAG
12.25 AS Roma – Lazio Rom
Serie A
34. Runde

Klitschko boxt gegen das Ende seiner Ära

LONDON. Für Wladimir Klitschko gehts im Wembley gegen Anthony Joshua um weit mehr als drei WM-Gürtel im Schwergewicht.

Es hat durchaus Vorteile, dass es zwei Klitschkos gibt. Zum Beispiel diesen: Wenn der eine nicht über ein Thema reden mag, tut es manchmal der andere. Wladimir Klitschko hatte vor seinem morgigen Kräftemessen mit Anthony Joshua (23 Uhr, RTL) im Londoner Wembley keine Lust, den Ausgang des Kampfs mit seinem Schicksal als Boxer zu verknüpfen. Witali, 45, Ex-Weltmeister und nun Bürgermeister von Kiew, sagt: «Wladimir hat keine zweite Chance. Er weiss, dass für seine Zukunft viel davon abhängt.» 41 ist der jüngere Klitschko, ein Alter, in dem ihn eine erneute Niederlage zum Rücktritt bewegen könnte. Im November 2015 hatte ihn Tyson Fury entthront, bei dem man sich fragt, wo er am besten aufgehoben wäre: in einer Psychiatrie, einer Entzugsklinik oder im Ring? Nun folgt Klitschkos vielleicht letzte Prüfung gegen Joshua, wie Fury Brite, wobei bezüglich Arbeitsethik Welten zwischen den beiden liegen. Der 27-jährige Schwergewichts-Olympiasieger von 2012 hat sich zum Musterprofi gewandelt, nachdem er 2011 mit 220 Gramm Cannabis erwischt worden war.



«Ich liebe diese neue Rolle», sagt Wladimir Klitschko (r.), der für einmal als Herausforderer antritt. GETTY

«Ich dachte, ich bin fertig mit Boxen. Ich hätte zehn Jahre kriegen können», sagt Joshua. Dank richterlicher Milde blieb es bei 100 Stunden Sozialarbeit.
Nun winkt dem IBF-Weltmeister, der alle seine 18 Profikämpfe vorzeitig beendet hat, der Coup vor 90 000 Zuschauern, schliesslich geht es um die Titel der IBF, der IBO und um den Gürtel des Superchampions der WBA. Einen Favoriten gibt es nicht, auch wenn manche Klitschkos Erfahrung aus 68 Schlachten (64 Siege, 4 Niederlagen) als Vorteil sehen. Der Ukrainer sagt mit Verweis auf seine Vorbereitung: «So eine Form der Besessenheit hat es bei mir noch nie gegeben.» Nun, er boxt ja auch gegen das Ende seiner Ära.

KAI MÜLLER

20 Sek.

ZUG HOLT GARRETT ROE

EISHOCKEY. Finalist Zug hat einen amerikanischen Stürmer verpflichtet. Vom schwedischen Playoff-Viertelfinalisten Linköping stösst Garrett Roe (29) zu den Innerschweizern. SDA

LUNDIN VERLÄSST BIEL

EISHOCKEY. Mike Lundin wechselt nach einer Saison mit Biel in die KHL zurück. Der 32-jährige Verteidiger unterschrieb einen Zweijahresvertrag mit Jokerit Helsinki. SDA

SCHWEIZ MAKELLOS

CURLING. Dank des 13:4 gegen Slowenien steht die Schweiz an der Mixed-WM im kanadischen Lethbridge vorzeitig im Achtelfinal. SDA

Referee beleidigt – hohe Busse

HOUSTON. Leslie Alexander, der Besitzer des Basketball-Teams Houston Rockets, wurde von der NBA zu einer Busse von 100 000 Dollar verurteilt. Der schwerreiche amerikanische Unternehmer hatte im fünften Spiel des Playoff-Achtelfinals gegen Oklahoma den Schiedsrichter verbal attackiert. Die Rockets mit dem Schweizer Clint Capela setzten sich dank dem 105:99 in Spiel 5 in der Serie mit 4:1 Siegen durch. SDA

Anzeige



Die Ruder-Olympiasieger steigen aus dem Boot – vorerst

ZUG. Die vier Schweizer Ruderer Mario Gyr, Simon Niepmann, Simon Schürch und Lucas Tramèr legen 2017 alle ein Zwischenjahr ein. Ihre Zukunft lassen die Olympiasieger von Rio de Janeiro im Leichtgewichts-Vierer offen. Seinen Entscheid machte das erfolgreiche Quartett lediglich zu einem kleinen Teil davon abhängig, dass seine Disziplin bereits 2020 nicht mehr zum olympischen Programm gehört. Der Leichtgewichts-Vierer wurde nämlich zugunsten einer zusätzlichen Frauendisziplin gestrichen. Vielmehr führten persönliche und berufliche Gründe dazu, dass die vier erfolgreichen Athleten eine Pause einlegen.
Bereits im letzten Herbst dafür entschieden hatte sich Tramèr, der sich derzeit voll seinem Medizinstudium widmet. Anders als der angehende Arzt hatten sich Gyr, Schürch und Niepmann im Dezember zumindest in der Öffentlichkeit noch nicht festlegen wollen, wie ihre Zukunft genau aussieht. Nun ist klar, dass auch das Trio derzeit andere Prioritäten setzt. Ob und in welcher Bootsklasse die Gold-Medaillengewinner wieder einsteigen, ist derzeit noch offen. SDA



Tramèr, Schürch, Niepmann und Gyr (v. l.) machen Pause. AP

Die Jungen greifen die Alten um König Glarner an



Wollen auch die neue Saison prägen: Schwingerkönig Matthias Glarner (r.) und Armon Orlik. KEYSTONE

BAAR. Mit dem Zuger Kantonalen in Baar und dem Thurgauer Kantonalen in Zihlschlacht steigen die Schwinger am Sonntag in die Kranzfestsaison 2017.

Der Höhepunkt und zugleich der Schlusspunkt ist der Unspunnen-Schwinget in Interlaken am 27. August. Besonders attraktiv sind zuvor die Affichen der fünf Teilverbandsfeste. Unter diesen wiederum sticht das Berner Kantonalfest vom 9. Juli hervor. Die aufstrebenden Nordostschweizer Samuel Giger und Armon Orlik, der Schlussgangteilnehmer des Eidgenössischen in Estavayer, werden sich mit der Berner Elite messen, also auch mit Christian Stucki sowie den Schwingerkönigen Matthias Glarner, Matthias Sempach und Kilian Wenger.

Nur zwei Wochen vor dem Unspunnenfest fahren die bösen Alchenstorfer Matthias Sempach und Remo Käser ans Nordwestschweizer Fest nach Therwil BL. Dort wird sich auch Joel Wicki einfinden, die grosse Hoffnung der Innerschweizer. Matthias Glarner beginnt seine erste Saison als Schwingerkönig nicht diesen Sonntag, sondern zwei Wochen später: Am 14. Mai findet mit dem Emmentalischen das erste Gauverbandsfest im Berner Verband statt. Der Meiringer wurde im Dezember 31 Jahre alt. Er vertritt die ältere Generation starker Schwinger, die von den Jungen wie Orlik und Giger, Wicki, Käser, Pirmin Reichmuth und Nick Alpiger Jahr für Jahr heftiger attackiert wird. Der Kampf der Generationen dürfte diese Saison interessant zu verfolgen sein. SDA

Anzeige





NORDEN

Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag
☾ 0° ◌ 13°	☾ 1° ◌ 17°	☾ 4° ◌ 11°	☾ 5° ◌ 13°

SÜDEN

Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag
☾ 4° ◌ 18°	☾ 5° ◌ 18°	☾ 9° ◌ 14°	☾ 7° ◌ 17°

Anzeige

Design ohne Grenzen

Die einmalige 20 Minuten-Design-Ausgabe zum Verkaufsstart des Samsung Galaxy S8.

www.samsung.ch